

Das vierd alter

Das vierd alter der werlt hebt sich an vom anfang Dauid vnd weret bis zu dem ubergang Babilonis. vnd hat nach den hebreyschen leeren. iij. lxxxij. iar. Aber nach de. lxx. auflegern. iij. lxxx. iar. Derselb Dauid was der erst k6nig auß dem geslecht iuda. vnd regiret bey den hebreyschen. lxxij. iar in Ebron ubere das geslecht iuda. vnd. xxxij. iar ubere das ganz istrahel. Aw hebt sich an das vierd alter in Dauid aber nit als in dem ersten k6nig istrahel. sunder als in dem ersten k6nig vom geslecht in da. dan im beschabe ein aufgetruckte verheissung das Cristus auß dem geslecht iuda solt gep. m. werden. Sein that vnd geschihren erscheinen durch das ganz and buch der k6nig zc. Do dauid h6ret das Saul gestorben was. do hat er mit den seinen ine bewaynet vnd gefastet vnd ein cleglich gefang gemacht. das er was der erst k6nig istrahel. vor ime vnd sein herr gewesen.

Dauid ein f6rste aller propheten. ein sun Isai vom geslecht iuda. der erst k6nig der hebreyschen hat in dem. iij. lxx. iar von der gepurt Abrahe ubere die hebreyschen zeregirt angefangen. vnd alle iar zefamen gerechet in iherusalem vnd in ebron. xl. iar geregirt. Difs was ein man von kintheit auff der sch6nft. r6stet. eins h6bsche antlitzs grofsmechtiger sterke vñ noch grofser gemuets. der vor empfang des k6nigreichs den allerstercksten man den philisteychen ryfen mit einer schleidern ert6dter. vñ auch nach angenomner herrschung in den streyten. die er f6r die vndertanen seins reichs f6rere alweg zum ersten zu der genelichkeit vñ wagtmus geeylet. Als er in die regirtig kome hat er zu erst Iherusalem beleget. Darnach gefangem. die Cananeyce vnd iebuseice aufgetriben. alle palasteyer vnd veind allenthalben zertrennet. vñ ist zu lest wol der tag vñ g6ter werck in de herrn entschlaffen. lxx. iar alt. vnd durch Salomone seine sun zu iherusalem begrab6 word6.

Die sun Dauid in Ebron

Chitra 5^o Saphaas 4^o Adomas 3^o Abolou 2^o chidiab Dru amon



Salomon ein sun Dauid auß Bersabea der ander k6nig der hebreyschen hat die weil noch sein vater lebet ubere die hebreyschen zeregirt angefangen vnd. xl. iar geregirt. vnd do er gepom wardt hat ine sein vater als pald dem prophete Nathan einen allergeleysten vnd heiligsten man zeeziehen vnd zeezieren gegeben. Als er m. ein iungling wardt do hat sein vater Dauid ine von seiner tug6t wege nach verwerfung andrer seiner br6der auß gepote des herrn in das k6nigreich herf6rgezog6. Difer Salomon besritte die veind vnd erlanget allenthalben frid. darnach hat er den in der ganzen werlt ber6mbusten tempel aufgewarven vnd in gl6ckseligkeit alle k6nig ubertroffen. darnach ist er. lxxxij. iar alt gestorben. vnd in Iherusalem begraben worden.

Sibilla saba

Als die k6nigin Saba das ger6chde oder den r6m von Salomone geh6rt het do kome sie vom enden des ertreichs zeh6ren sein weisheit. vnd er tet ir gen6g von allen dinge die sie fraget. vñ do sie die ordnung des haws vñ gefinds sahe vnd sein weisheit h6ret do lobet sie me fast. vnd sie r6chten einander grofse gabe. Salomon machet einen helffenpay nin thron zu dem muft man sechs stasteln auffsteigen. darumb begerten alle m6schen allenthalben auff erden zefehen sein antlitz Aw was Saba ein prophetin darumb wardt sie ein Sibilla genant. dan sie weisfaget vom holtz des heiligen creutis vnd von zert6rung der Juden vnd was ein ererin eus warm gottes.



Linea cristi

Dauid der. ij. k6nig istrahel



Salomon Rex



Dauid ist auß dem rate des herrn mit den seinē in Ebron aufgesti-
gen vnd daselbst in seiner iugent zu ein kōnig erwelt vñ gefalbe
worden durch Samuelem allein über das geslecht iuda. So wardt
hißbofeth der sun Sauls durch vleifankerung Abner seins oheims
oder seiner muter buunders über die andern aylff geslecht ein kōnig ge-
macht. vnd regiret. ij. iar. Vñ samelten sich die heer dauid vñ Jo-
ab dem fürsten seins heers. vnd Abner dem fürsten des heers hißbo-
feth. vnd haben auß gemeiner willkür. xij. auff einem. vnd. xij. auff dē
andern teyl miteinander gekempft. vnd einer den andern erdōdret mit
einem strach. do nw die. die mit abner warñ slihen vnd Azahel des
Joabs bruder den abner verfolget. vnd auff sein begern von d ver-
folgung nit ablassen wolt. do wardt zu letst azahel von abner am ge-
mecht mit gewendtem spieß verwundet vnd starb. vñnd wiewol der
krieg zwischen dem haws saulis vnd dem haws dauids langzeit ge-
weret het so zohedoch Dauid für vñd wardt alweg stercker. aber dz
haws Sauls name teglich ab. Dem Dauid wardt geporn in ebron
dise sūn. der erst Amon. der ander Cheliab. der drit Absolon. d vierd
Adomas. vnd andere von vil weibern. Aber abner der des hißbofeths haws regiret wardt von im zu rede ge-
halten darumb das er des Sauls zuweib het beschlaffen. da erzürnet er sich wider me. vnd gieng zu dauid vñnd
verhiesse im das er das ganz volck israhel zu seiner vndertanigkeit bringen wolt. vnd do er sich nw solchs zehan-
deln vñderstude vñ dē dauid sein weib Michol herwid gebracht het. do schlug ioab zu rachsals seins buunders aza-
hels den abner veretterlich zu tod. dz michiele dē dauid vñ ließe me
erlich bey dē seinē begraben mit bewayne vñ fastē vmb seinē tod.



Der dauid ist schier ein wunder in menschliche geslecht. in dē
Nyne meer solche ding mit einader zusamē komē sind. als ein
so grose höh vñ demütigkeit. so grose gestrenngkeit. vñ so gr se
gütigkeit. so grose sorg wertlicher sache. vñ so lauttere vñ andech-
tige bescheulichkeit gesilicher ding. souil mēsche vmbzēbungē vñ
souil zehē zueigēisse. in so grose sūnd zefallē vñ solche buß zewir-
kē. Itē im wardt in iherusalem geboñ die sūn. salma. saba. natan. sa-
lomo auß bersabea dē weib vrie. vñ and. viij. on d zuweib sūne
Vñ als er dz reich in fr: d erobert het. do schaffet er wid dz geset-
z moysi dz volck zezeln. vñ hat gefunden tausentmaltausent vñnd
hundertmal tausent das swerd aufziehende mañ. vnd von dem
geslecht iuda allein viermal hundert vñ sibenzig tausent frey-
per mañ. Aber die zelung des volcks missiele got vñd er slüg is-
rahel mit der plag der pestilenz. darinn sieln bey sibenzig tausent
menschē von dem volck israhel.

Dise drey haben zu der ziet Dauids geweyß
sagt. vnd Nathan was Dauids bruders
sun vñ ein zugewinster sun ysay.
Gad Nathan Asech



Die sūn Dauid zu iherusalem geporn



Das vierd alter

Salomon ist aufgestigen in Gabaon .zeopfferen in der höhe do der erine tabernackel vñ altar Moysi was vñ
 er opffert tausent hostien zu einem ganzen opffer. do erschine im 8 herr in 8 nacht durch eine trawm sprechē
 de. das er begeren solt was er wolt von une. do begeret er weisheit sein volck zeregirn. dise begerung gesiel dē her
 ren. vnd sprach die weil du mit begert hast reichthimer. ere oder den tod deiner veind. oder langs leben so bist du er
 höret. ich hab dir gegeben ein weyses hertz also das keiner deins gleichen vormals gewesen ist. Das erst vriteyl dar
 in sein weisheit erzaigt ist was von zweyer gemeiner strawen zweyen sinen der einer vñ seiner muter des nachts
 ertrücket wardt. do zanketen sie sich vmb den überblibnen welcher er wer. Als aber das vriteyl durch Salomo
 nem gegeben wardt das das lebendig kind in zwen teyl geteylt werden solt do begeret die recht muter das. das
 kind dem andern weib ee ganz lebendig gegeben solt werden. Auß dem vriteyl Salomon das dise die recht mu
 ter wer vnd schaffet ir das kind zegeben. Vnd wirwol nie in einichem andern menschen vor im beyeinander gefun
 de vñ dē sind so clare weisheit. so große wollustperkeit. so große ere. so vil reichthimer. vnd danoch mit got sol
 che geheyme verwandschaft. so hat er doeh dise ding alle in seinem alter mit lieb der weiber vnd erung der abgöt
 terey entsetlet vnd vernaliget.

Das erst gericht Salomons



Den in aller werlt berümbtistē tēpel des herren hat kōnig Salomō in vierdē iar seins reichs zepawē angefügē
 Das was das .cccc. lxxx. iar des aufgangs israhel von egypto. vnd von der gepurt Abrahe dz. ix. vñ. lxxxiij
 iar. vnd er erfüllte denselben paw in dē achten iar. Aw wardt diser tempel gepawen in Iherusalem auff dē berg
 Moria do Abraham seinen sun opffern wolt. vñ Jacob in schlaff die laytten vom himel zu der eden gesehe het
 Diser tempel wardt auß weißem staim ganz gepawen. vnd sein erpawung mit vil kunst aufgerichtet. als mit ge
 polierten. vnd durch wunderwirdige art zusammengefüegten staimen. Sein lēnge was .lx. elnpogen. die prayte. xx.
 vnd die höhe. c. xx. mit solcher gestaltnus das die höhe von dem essrich bey der erden bis zu dem ersten podē. xxx.
 elnpogen was. vñnd von dem ersten podem oder soler bis zu dem andern. xxx. elnpogen hoh. vñnd von disem
 andern soler bis zu dem dreyten. als zu dem dach des tempels ist die höh. lx. elnpogen. also het er zwen soler zwir
 schen dem essrich vnd dach. vnd in yedem soler. vnd in dem dach was von außen in dem vmbkreis ein gang. vñ
 darauff sol der heer Christus vom teufel versuchet worden sein. vnd daselbst warñ vom gytter für das die vmb
 geenden nit herabfielen. vnd er wardt geteylt in zwen teyl. als in ein ort das hieß sancta. an dasselb ende was erst
 lich der eingang in den tempel vom aufgang. xl. elnpogen. vnd das ander ort sanctasancoum. xx. elnpogen. vnd
 in dem mittel zwischen sancta vnd sanctasancoum was ein wann auf Cedrin tafeln gemacht vñnd mit guldin
 plechen bedecket. xx. elnpogen hoh. dauo: hieng ein dünner vassschön gewebner vmbhang. der zu der zeit des ley
 dens Christi vnser lieben herrn von dem höchsten bis herab zerrissen ist. Inwendig sanctasancoum: woz die arch
 des herren die Moyses machet. In der archen warñ die tafeln der. x. gepot. Der höhst briester gieng allein ainmal
 in iar an dem hohzeitlichen tag den sie das f. propiciationis nemte mit großer solemnitet vnd löblichkeit in san
 ctasancoum. Aber in sancta bey dem vmbhang giengen offst allein die briester von etlicher opffer wegen zu an
 zündung der kerzen oder licht. vnd alda auff dem teyl gein mittentag was der guldein leuchter dē Moyses ma
 chet mit den syben lucernen. vnd gein mitternacht der tisch der fürlegung. aber in dem mittel was der guldein vñ
 Moysē gemachter altar. Doch het salomon darzu gethan. x. and gleich eben zierlich. aber doch größerleuchter. v.
 zu der rechten vnd fünff zu der lungten. vnd desgleichen zehen großer guldein tisch. vñnd in dem mittel was der
 altar der wolreichlichkeit.



Linea der Bischoff Sadoch der sun Achitob



Sadoch ein höchster brie-
ster in der zal der bischoff
der achtend sieng an zefirz
un anfang des reich Sa-
lomons.

Achimas ein sun Sadoch



Dieser Achimas 8 newond
höchst brieffer der hebray-
schen was berümbt vnd
in großer erwidrigkeit bey
den iuden gehalten.

ward vö seine knecht zambri mit allem hawt seins vaters bis auff den pünzenden
an die wand ertödet nach der weyffung hiezu des propheten.

Achias der prophet



Achias silomtes der
de roboa dz er regne wird
über zehen geslecht israhel
Anfang des reichs israhel
Teroboam empfieng t.
A. reifung des mantels
vö achia de prophetē vñ
fluchte in egyptē. do salomō
starb do wardt er vö den
r. geslechten zu kōing erwelt. vnd leget guldine gegoss
ne kelber i Dan vñ neptali. vñ wardt der ergst abgöt
tereyer. vñ vrsacht dz volck israhel zu sündē vñ abgöt
terey. darauff volget zerstörung des gāz voets israhel

Semcias



Semcias der prophet ge-
swayget Koboā do er
stir wid hierob zam vnd be-
schude ire 8 kōing geschichtē.
vñ er weiffaget do Sefac der
egyptisch kōing in de lād iuda
vil übels thet nemlich im. v.
iar Koboam.

D adab des kōings iheroboās sun 8 and kōing is-
rahel hat in de andern iar Aza des kōings inde
ze regien angefangē. vñnd als sein vater vil übels ge-
than. aber Basa hat ine geslagē vñ für ine geregieret.
nach der weyffung Achie des propheten.

B asa vö de geslecht isachar 8 dur israhelisch kō-
ing hat auch übel vor de herrn getan vñ in allē
sündē ieroboās gewädert. vñ de prophetē hiezu 8 zu
ime gesēdet wardt mit wolle hōm sünd getödet. aber
Eldo er wardtauch vö Chreone vmbrecht.



A bdo 8 prophet weiffaget
A wid die guldine kelber vñ
die hād ieroboās douret. vñ do
er gem iherusalem wid keret ward
er vö einē leoben ertödet.

W la des kōings base sun
der vierd kōing israhel.

Linea der kōing israhel Teroboam



Nadab



Basa



Ela

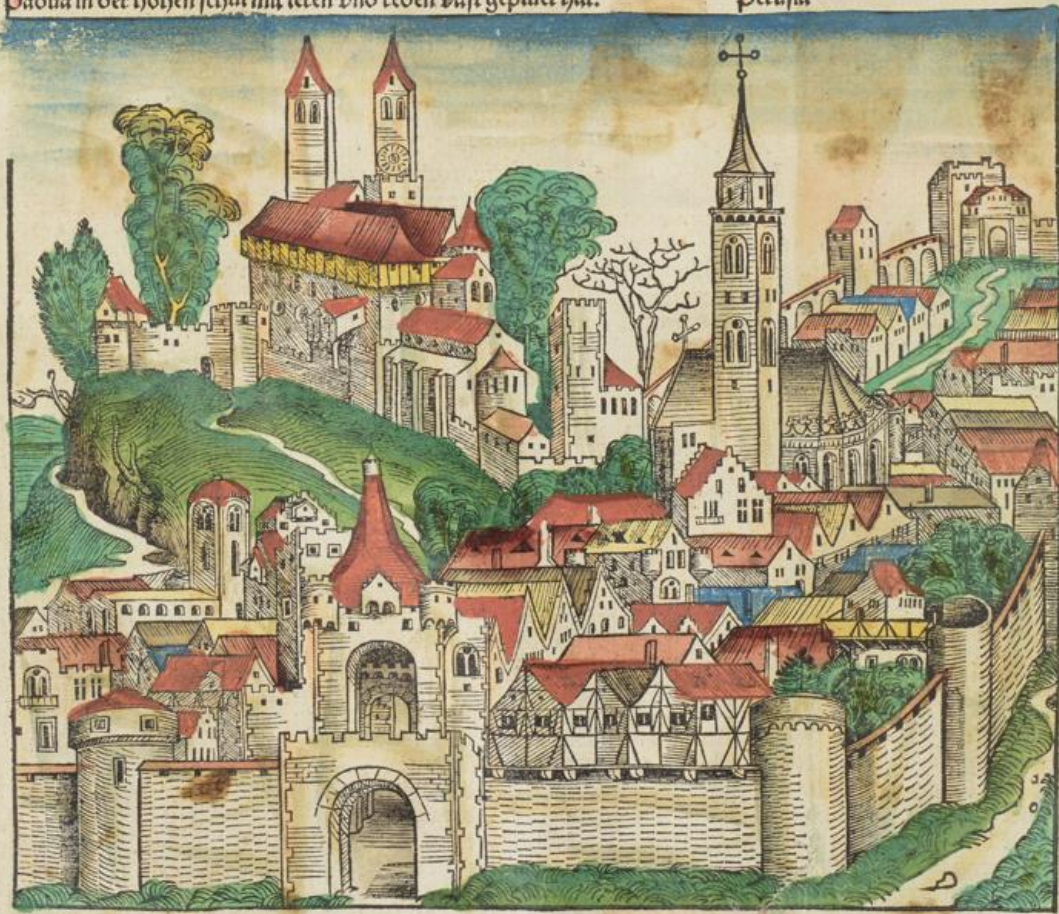


Abdo

Das vierd alter

Perusia ein gar alte vnd edele stat des lands Etrurie. vnd weylend die erst. aber yezo die drit vnder dē etrusi
 schen steten namhaftig. ist von den Achejern (als Justinus sagt) gepawt worden. vnd hat irē anfang von
 der erparung der stat rom genomen. wiewol ertlich sprechen das ein Troyanischer fürst Perusius genant ein er
 pawer diser stat gewesen sey vnd die nachime Perusum oder Perusiam genemmet hab. Aw hat dise statt allein
 vnder allen steten welschs lannds dise schier vnerhörte glückseligkeit gehabt. das sie nochmals behelt schier die
 selben art vnd wesen irs stamnds vnd handels die sie vor erparung der stat rom. vnd auch darnach als Rom
 vnder köningen. ratherrn. vnd kaysern vnd tyrannen gewesen ist gehabt hat. Doch hat dise stat mancherlay. vnd
 doch traglich anstöß erlidde. Dieselbē stat haben die rōmer nach absterben des grossen Alexander auß craft vñ
 zuthun. L. poschumy des ratherrn in ergebung empfangen. Linius schreibt das Fabius der rōmer in dem vnfrid
 vnd krieg in Etruria. iij^m. vnd. v. Perusiner erlagen hab. Darnach in den zeiten der allerynglückhaftigsten rō
 mischen regirung der dreyer mann Triumviratus zu latein genant hat keyser Octavianus. L. Anthoniuz den bru
 der. M. Anthoni in der stat Perusia beleget vnd das heer desselben belegeten anthoni vnd das Perusinsch
 voll dergleichen vormals selten erhörten hunger erlidde. Also wardt die stat gefangen vñ zerüdet. Aber als der
 selb Octavianus ein einiger herrscher wardt hat er dise stat in kürze wideraufgerichtet. vnd mit zynnen vnd pfor
 ten yezo vor awgen wesende besetzt. vnd nach seinem namen Perusiam augustam genemmet. als die elnpogelang
 buchstaben in den pforten gehawen anzeigen. Aw ist dise stat an allen dteern gepirgig. vnd die art desselben ends
 also gestalt das nichts besetzters noch wunnsamers erfunden werden möcht. dan sie ist durch bewarung 8 ge
 hen scharpffen allenthalben darumb gelegen sellen also vnbestreytlich das sie als keiner beschützung bedürffe.
 Vnd wiewol etwen vil innwendig zwitacht vnder den Perusineren gewesen sind vnd die tyrannen dies Peru
 siner zu zeiten bedrucket haben so ist doch dise stat yezo frey vnd mit gütten vnd hochgeleuten mannen vnd gesez
 en besetzt. In diser stat sind grossmechtige gozhewser vnd wolgezerde clōster der geistlichen. hohe pallast 8 bur
 ger. vast weyte spital der armen. ein vastwolberümbte hohe schul. ein weyter marcē mit einem zierlichen pumme
 lustgarten mit pawmen wol besetzt. ir feld an öl. wein. saffian vnd allerlay süßen frächten vast fruchtper. In di
 ser stat hat Baldus in hohe rām geschinē. 8 dan hmit sambt Bartolo Sassotracensi in werltlichen vñ geistliche
 rechten das fürstenthumb vnd den vorpreys erlangt hat. Item Angelus vnd Petrus gebruder. vnd Cynus vor
 ine. Aber zu vnsern zeiten hat Matheolus der hohberümbt arzt auß diser stat seinen visprung genomen. der zu
 Padua in der hohen schul mit leren vnd reden vast gepliet hat.

Perusia



Linea cristi
Die König Jude
Koboam



Abya



Aza



U dienen.
von ande
B oboa
aber mi
nach mitwilliger
halten. darumb hie
des konigs von egypto
weiber vnd. xxx. zuweiber
Dauids geteilt vnd mit mer

Hieu



D iser Hieu ein sun Anani des propheten wardt ge
sendet wider Baaza vnd lödte die marter besten
diglich bis zu dem todt.

D ise drey nemlich Hieu Eliezer vnd Oziel mit Aza
ria weyssagten de könig iuda. als Aza Josaphat
vnd Joram.

V on disem siluo Enee sun dem dritten konig Lati
nouus sind sein nachkomende konig siluij genant.

E neas des benanten Siluij posthumi sun regiret
xxx. iar vñ ließ Latinu einē erbe nach ime vñ starb
Abia der vierd konig der iuden Koboams sun hat
drey iar geregirt. vbels vor de herrñ gethan vnd
in den sünden seins vaters gewandelt vñ darumb we
nig iar geherschet. Iheroboam der konig israhel erhüb
einen kriech wider ime darin het. Iheroboam. lxxxiii. vñ
Abias. xliiii. freytpeter mañ. vñ wiewol Abia ein solch
groß heer wider sich komen sahe yedoch hat er getraw
ende in got die vñd leichtlich geswaigt vnd vberwü
den vnd bey. lxxxiii. mañ in ein streit erslagen.

L atinus regiret fünfzig iar zu den zeiten Dauids.

O sser Anani ein prophet
darumb geferkert.

Anani



A lba siluius was Enee
siluij sun. s pawet die
statt Albam. von der die ko
nig der Albanier geniet wor
den sind.

Alba siluius

A this hat zu den zenten
Koboas. xliii. iar ge
regirt vnd anen sun Capi ge
nant hinder ime gelassen.



Athis siluius

A sa hat in dem anfang seins reichs. vnd darnach
bis in dz sechsumd dreyssigst iar güts vor de herrñ
gethan vnd in dem weg seins vaters Dauid gewan
dert. die abgötter abgenommen. vñ die Ethiopes die wi
der ime komen geslagen. vnd zu lest kome er mit Bene
dab dem konig Syrie in püntnus darin het got ein miß
fallen vnd sendet zu ime den propheten Anani. de leget
er in den kercker. darumb wardt er mit dem schmerzen
der süß geslagen vnd starb. Diweil aber Aza regi
ret vnd dz reich nach de gesetz des herrñ in güte wesen
stund do gieng er wid ime auß zara s konig Ethiopie mit
seine heer vnzellicher menige. de kome Aza mit seine heer



entgegē vñ rüffet de herrñ s vñ erschreckt die Ethiopier also dz sie sich zu der flucht
keret do ließe ime azaria s pophet entgegē tröstete vñ waessagete vnd andern dz iherusalē vñ de Caldeern würd
gefangen werd en.

Ames der König israhel
Zambu



Amri



Achab

Jesabel



Ochosias



Joram



3 et
cete.
asa vud
girt.
pet das es in
ede vñ er ward
et 8 ime prot vñnd
o8 8 wittben von sa
jet dz doch mit abname
vom tod erwecket. 8 auch
stahel auff dem berg Carneli
auff dz opffer absteigē tet. dz doch
vortter mit thun mochten die er hieß; töd
verfolgte ime Jhesabel allenthalbē do wan
die wüstnus. vñ der engel ershine in schlaffen
vnder einer wachhalter stauden ime auffweckende
vnd vermanente zeeßen dz aschereim prot das er ime ge
bracht het. in des stercke er. xl. tag wandert biß auff den
berg oreb. v8 dannen kome er in Damascum. Darnach
wardt er von dem herrn durch einen sturmwind in den
himmel gezucket.

Abdyas



Micheas



Jonas



Abdyas einer auß den. xij. prophetē soll ein schaffer
oder außgeber des haws achabs des kōnigs isra
hel. do nw die kōnig Jhesabel achabs weib. die prophe
ten des herrn tödtet. do verparg er auß inen. l. vñnd. l. in
dē grābē vñ darüb verdienet er dē geist 8 weiffagungē.
Achab der. vi. kōnig israhel hat vber alle die. die vor
ime warē bößlich gehädelt. aliermeist auß rat vñ
eingelapung 8 allerböste Jhesabel seins weibs. 8 wardt
zu lest im streit mit geschosß verwundt vñ starb. nw w3
Jhesabel des kōnigs Sydoniorū tochter vnd ein zaichē
aller bößheit. die ertödtet den Naboth vnd die prophetē
des herrn. vnd sie wardt durch hien auch ertödtet vnd
von den hunden gefressen.

Micheas der prophet auß dem geslecht Ephrem hat
den Achab in seinen sünden offt gestraffet vnd ime
verkündet das er sterben würd. Also wardt er inñ streyt
wider den kōnig Saria auff einem wagen allein sitzende
zu tod geschossen.

Ochosias 8 sibend kōnig israhel sendet zu beeleebub
dē mugtē got Acharon ime zesagē ob er möcht ge
sundt werde. darumb starb er ale in helias geweißagt
het. Er sienge an zeregirñ inñ. xvij. iar Josaphat des kō
nigs inde vnd ist erloschen an einichen sun. vñnd Joram
sein bruder volget im nach inñ kōnigreich.

Jonah ein sun Amathi ein leuchtender prophet geach
tet hat vil ding die hie mit beschribē sind geweißagt.
Der wardt darnach gem Ninue geschickt. als in seinem
büch begriffē ist. Diser Jonas sol (als man sagt) diewel
er noch ein kint gewesen sey durch helyam vom todt er
weckt worden sein. Diser vom walsfisch verschluckt. Jo
nas hat das leyden cristi fürbedeutet mit seiner gefelichē
meerfart.

Joram wardt von Benedab in Samaria beleget.
vnd doch mit den verdienstē helisey erledigt. aber
er sieng an zeregirñ inñ. xvij. iar des kōnigs Josaphat an stat seins bruders ochosie. nach
dem er aber der sünde Iheroboams nachgefolgt hat ist er erstigen worden mit allem
haws seins vaders von dien. wiewol er ettwiel in sich der behaltung der gepot gotes vid zimlicher heerschüg
vber die seimen gepraucht. vnd heliseum den propheten in eeren vñnd wurden gehabt. der Noabiten kōnig bestrittē
sein stett vmbgetert vnd allen ramb der veind erfolgt hat.

haws seins vaders von dien. wiewol er ettwiel in sich der behaltung der gepot gotes vid zimlicher heerschüg
vber die seimen gepraucht. vnd heliseum den propheten in eeren vñnd wurden gehabt. der Noabiten kōnig bestrittē
sein stett vmbgetert vnd allen ramb der veind erfolgt hat.

Jericho ettwe ein königliche vnd berühmte stat ist yezo zu einē kleinen doiff worden vnd ligt an einē gar schōnen ende vnd in dem tal des Jordā. vnd hat kawm acht hewser. vnd sind alle anzeigung der heiligen stett darin schier ganz abgetilgt. die schrifft sagt das der herr vil hab gethan in Jericho do er ir mawrn wunderperlich zerprach vnd dem Josue der sie wider pawet den släch gab. von disem Jericho was Raab das gemayn weib. In diser stat wardt cristus in dem haws zachei zu herberg genomen. Auß diser statt verspotteten Heliseuz den propheten die. die von den bern zerryßen worden. Bey derselben statt erleuchtet 8 herr den plinden zc. Vw was ettwen bey diser statt ein balsamsaffgarten. von des lustperkeit geschubten stett. das dis tal mit aneinander gelegnen bergen als einer mawer wie die garten beschlossen vnd zwayhunderttausent morgen weyt vmbfangen sey. darin ist ein waldt an fruchtperkeit vnd lustperkeit mercklich vnd weitberimbt. vnd die balsamsaffparwn haben ein gestalt gleich den söhmparwn dāñ das sie mer mderet seyen. vnd werden gepawen wie die weingarten. vnd nachdem die sun in derselben gegent am allerhyzigste ist so ist auch daselbst ein mittelmassige des luffts naturliche vnd stetige beschattung.

Jericho



Als Helias mit seinem iunger Heliseo wandert do komē sie an dē fluss des Jordans vñ wardē die wasser mit dē mätel Helie geflagen also wardt ein weg vñ sie giengē ennuten hindurch. do das geschah sprach Helias zu Heliseo er solte begerē was er wolt ee dāñ er hingenomen wurdē von ime. do begeret er seinen zwifeltige geist. das ist widerwerck zethun vñ künstige ding zesagen. do antwunter er ime das er solchs emphahen wurd ob er ime sehe weñ er hingenomen wurdē von ime. dieweil sie also miteinander redten do erschine ein fewriner wagen mit fewrinen pferden. auff dēselbē ist Helias gestige vñ aufgenommen in dē himel. dz ist in das irdisch paradisi. daselbst bleibt er lebēdig mit Enoch bis an die zeit anticristi. wider dēselben wirdet er absteigē zepredigen. do schrye Heliseus mein vater mein vater der wage israhel. vnd sein stürman zc. vñ name dē mantel helie 8 ime empfallen was vñ keret wiß zu dē Jordan den berüret er mit dē mantel zum anderñmal. vñ die wasser teylten sich. do kome er gem Jericho zewonē vñ auff beger 8 inwonē daselbst machet er die bößen wasser dēselbē ends mit

einē newē irdenē vñ salz darin hineingelassē gefaß frisch vñ güt. vñ do er darnach gem Bethel auff stige vñ ime die kind belachetē sprechēde. steig auff du kaler. do slüchet er ime vñ zwē bern zerryße. xliij. auff dēselbē tidern. Difer Helias 8 grōßist aller prophetē seiner zeit ist zu disen zeitē vō dē mēschē higenomē. des ende hat kein mēsch erkēt. er hat dieweil er lebet in vil wüderwerckē geschimē. vnd wie er ganzer als ein prinnends fewer was also warnun auch seine wort wie ein prinnendē sackel. zu lest wardt er in angesiht Helisei durch einen stürmwind in dē himel gefürt vnd ließe hinter ime an seiner stat Heliseum den propheten.

Das vierd alter

Linea der bischoff

Zarias



Joyada



Zarias



Benedab ein sun Tabremmon des suns ozion des Königs Syrie machet mit Baasa de König israhel ein püntnus. nach verpechsig derselbe püntnus mach et er ein andere püntnus mit aza de kong uida. als den betrübten die kong Syrie das reich israhel zc.

Benedab 8 kong Syrie hat sein heer gesamelt vñ xxxij. kong zu helfferin gehabt vñ ist wiß Achab den kong israhel in einen streit komē. vnd der herr hat durch den propheten de syg vñ vberwindung sürkū det. das geschahē also vnd die veind flohen. do stercket sich der kong Syrie nach de iar widūmb mit ein heer gegē israhel kriegende in den talen. sprechēde. dz die gōt ter der berg gōtter israhel werē. darūmb wardē sie vor mals vberwundē. aber die heer Syrie wardē bestrittē vnd auß ine hūdertausent erlagē. vñ. xvij^m. vberbleibende sind in die stat geflohē vñ vñ 8 indergefallen der stattmarw verdruckt wordē. aber Benedab 8 kong Syrie hat sich verporgē vñ potten mit harinē kleid angethan vnd mit aschē auff ire harobter gestrewt zu achab gesendet vnd barmhertzigkeit begeret. die hat er ime bewisen vnd ime ledig gelassen. darūmb hat ime ein prophet in entsteltē klad straflich zu red gehaltē vñ ime vñ 8 gleichnus eins 8 ymār bey 8 pen des tods zu bewarig gegebē wer angezeigt. so er de des tods würdigen Benedab hingelassen het. das er vñnd das volck israhel für ime vergeen würden.

Azahel 8 kong Syrie wardt auß erheischig 8 verschuldig mit heimliche gericht gottes zu einē kong Syrie gefürdet die kind israhel zepeningē. vber disen waynet helisus weyssagēde dz er ein künstiger kong Syrie sein vñ de von israhel vil vbels thū wardt 8 auch vñ wegē 8 sünd hie vñ de herrē in alle erdē gelaad. gad. rben vñ manasse gesendet wardt. vnd hat ein grosse plag gethan alle die tag Joathas. Aber Joas sein sun hat durch gunst gottes des herren die stett genomē von der hand Benadad des suns Azahel nach dem todt Azael.

Zacharias



Benedad ist 8 sun Azaelis. aber Joas des Joathas sun der kong israhel name vñ der hand Benedad die stett die Azahel sein vater auß dem gewalt Joathas in krieg gewonnen het. dann Joas erschlugē ime zu dreyen malen.

Joyada was ein trefflicher man der verhindert die Athalia das sie nit herschet vber uida vñ setzē de Joas des Joras sun für sie. Diser allein hat nach moysen (als man list) hundert dreyssig iar gelebt. vñ auß göttlicher anraynung verfürget das Athalia in des kongis haws ertōdt wardt.

Zacharias 8 sun ioyade wardt zwischē de altar vñ tēpel auß beuēll des kongis ioas versteinigt darūmb das er ime straffet dz er de weg des herren verlassen het.

Baaasim der kong Syrie hat uida zu der zeit achas verwüstet vñ des wegen hat sine Teglatphalazar zu Damasco beleget. die statt gewōnen ime erlagen vñnd das volck verwendet.

Azarias widerstunde bestemdiglich von des gesetzs gottes wegen ozie dem kong iude der do opfferē wolt. zc.

Naboth ein israhelisch man het einen weingartē bey dem haws des kongis achab den garten darauß machen. des widersetzē sich Naboch. als nro Jezabel das weib achabs ime trawrig darūmb gesehen het do trōstet sie ime vñnd verfürget das Naboth durch falsch zeigen angeclagt vnd der gots lesterung beschuldigt vnd also vnschuldiglich versteinigt wardt. vnd do achab gieng den weingarten zeeumphāē sendet der herr zu ime de prophetē helisū ime zuuertūnde die aufrewtig sein vñ seins haws vñ solcher sünd wegē.

Linea der kong Syrie
Benadab



Azael



Benedad



Baaasim



Naboth israhelita



Aquileya (nach vnserm gezung Agalay genant) der stett des welschen lands inenhalb Padua gelegen. weylß die erst vnd mechtigst vnd auch die schönst ein wenig vß meer gelegen. ist zu vnsern zeitẽ schier verlassen. vñ hat zu disen zeitẽ (als Carinus bezeit) vß einẽ Troyaner Equilo genant. der mit andern auß Troya vertribt wardt den anfang irer erpawung genomẽ vnd von ime de namẽ behabt. vñ wiewol ettlich brierer vnd thumherrn. doch in kleiner anzal in einer gezeierten vnd schönẽ kirchẽ zu götliche dienst geordnet. vnd auch ein wenig hyuten vñ vischer alda sind so wonet doch yezo kein volck daselbst. also das ettwen ein so herrliche stat yezo kaum ein castel genant werden mag. Daselbst sind die yezbenant kirch. vnd der patriarchisch hofe. vñnd die mawrn vmb die stat gefürt. vnd ein unckstirawen closter. vnd die anzeigungen der werck Pepoms des patriarchẽ. Dife statt hat angefangẽ zeplã en zu der zeit do die Römer zu erst wider das barbarisch volck an der Thonaw wonẽde begunden hand anzulegen vnd w. ewol der keyser Augustus octavianus den meren teil der krieg durch sendbotten geübt hat. yedoch auff dz er ine neher wer so enthielte er sich in diser art. vnd zohe (als Sweromus schreib) vß Rom gen Kauenna Naylãd vnd Agaley. vñ d Julia rasset mit ime vnd gieng ir ein kind ab. Die Aquilegianer hielten sich an den Römern wider die Marimimischen also getwlich vnd redlich das sie auß den löcken der weiber (do sie an geaderẽ mangel hetten) strick zum geschloß machen. Das gewerb vnd die hantrung mit orientischer vnd occadentischer ware vñ kaufman/ schatz die daselbst zusamen gebracht wardẽ hat dife stat wunderperlich vnd vberschwencklich reich gemacht. dan dieweil dife statt also in wesen stund do was kein ander ort bey dem Adriatischen meer daran die orientischen vñnd occadentischen lewt mit hantrung kauffen vnd verkauffen irer habe vnd gütter zuemander komen. Als nw dife stat lange zeit in plündẽ wesen gestanden was do wardt sie zu lest vß dem kñig Attila ganz zerstört. aber die imwo ner diser stat fluhẽ gen Venedig vnd mereten der Venediger statt wunderperlicher weiff. Do der heilig ewangeli sta Marcus vß sand Peter gen Alexandriã geschicket wardt vñ die schiff zu Aquileya beraitet do bekeret er die aqui legioner zu dem glauben cristi. vnd sein heiligs euangelii das er mit seiner handt geschriben hat wirdt zu Venedig in hoher erwidrigkeit gehalten. Der heilig Hermacoras der auch vß sand Narren predig bekert. vnd vß sand Peter zu Aquilegia vnd in allem Venedig zu einem obersten rathern gesezt wardt hat dieselben gegent alle got vnserm herrn gewonnen mit bekerung zu dem cristenlichen glauben. Denselben vnd auch sand Fortunati erslug der keyser Nero mit einem peyhel. Von Aquilegia was Cromacius an den der glouwürdig Iheronimus vil geschriben hat. vñ auch sand Kuffinus der brierer der in lateinischen vnd krieichischen schriben also erfarn was. das wir seine bücher vñnd auflegung vß irer trefflichkeit vnd ziere wegen vñnd allen büchern vñnd schriben der lerer der kirchen mit die mynnsten achten.

Aquileya



Das vierd' alter

Teruis die stat in Terniser marc gelegen ist zu disen zeiten (als Sicardus der bischoff zu Cremon sagt) vñ et
 Alichen Troyancrñ gestiftet worden vnd wurd mit dem fluss Sylo der auß den nehern bergen rinnet. ge-
 teylt. vnd mit andern fastfruchtpern darin als entspringenden wassern besüchtet. Zu den zeiten der Astrogothier
 sol dise stat angefangen haben zesein in den wüden darin sie yezo ist. daß der vater Totila der konig setze ime den
 stul des reichs daselbst so wardt Totila der darnach der fünft konig der Astrogothier vñ ein fast fürnemer man
 was zu Teruis geporn vnd auferzogen. Als aber darnach im anfang des Lampartischen kñigreichs Alboynus
 der kñig desselben volcks erslich in welsche land gieng vnd die stat Aquilegiam vnd andere stett derselbe ge-
 gent durch ergebung eingenomen het vnd nachdem die von Teruis sich mit ergebung langtsam verzuge do sez-
 et er im für dieselben stett zebrawben vnd zerslöden wo Felix derselbe stett bischoff (als Gregorius schreibt) ein
 forchtsamer man von Hauenna pürtig mit seiner klügheit vñ anligendem gepet des kñigs grimmigkeit mit er-
 waicht het. Dise stett ist auch gezeit gewesen mit einem andern fürtrefflichen bischoff Hermalao. der sich (als
 ein bischoff gepürt) fleisset seinem volck mer nütz dan vorzesen. vnd wiewol die gang Ternisich marc von diser
 stett genamdt worden ist so glaub ich doch das solchs beschehen sey vñ mynderer vnshicklichkeit wegen des na-
 mens. dan in diser gegēt sind sunst weitte stett. als Verona vnd Padua die alweg in wüde macht vnd reichum
 Teruis fürtroffen haben. Die Lampardier haben an dem grossen teil den sie in welschen landen hetten vier gegēt
 die vnder der herzoggen pfleg warn darin den sünen vñ enicklein kein gerechtigkeit der erbschafft gepürt gehabt
 vnd besessen. nemlich die Beneuentanischen Spoletanischen Taurinischen vñ Foriaulischen gegent. vnd auch
 zwu andere den vruigen in reichum vnd weyte gleichmassig. als die Anconitanischen vnd Tarunischen mit sol-
 chen geding verpflichtet. welcher es auß verhengtnus vnd erkantnus der kñig oder geneyner versamlung des
 Lampartischen volcks erlanget derselb solt haben die macht vnd das recht sie inen sünen vnd gesypten manlich
 er linnen durch nachfolgende erbschafft zelassen dieselben zebesitzen. Dise stett hatt auch (wie Padua) der wütre-
 rey Celin vnd Alberti seins buiders von Kumano mit gemanglt sunder vñ ine vnzellich bekümmnis ansehung
 iamer vnd betribnus eliden.

Teruis





Jonadab der sun Rechab was ein hohberümbt man gehalten. vñ dē der gar geistlich stammē der Rechabitaner entspunge. Difer hat dē hien dō er die propheten baal ertödeten wolt geschickt. dan er mit seinē sunē woz ein inprünstiger liebhaber vñ götliche ere vñ großer inhaltung messigkeit vñ geistlichkeit. vñ merck dz die sün rechabs auß geporirs vñ ters gleich als pilgrā vñ gest auff d erden ab gesöndert von dē mēschē in dē tabernackeln gewonet. kein haw z gepawet nach einche samē geseet noch einche wein getrückē habē z in der zeit Jorās des kōnigs iuda sind die pōfelligkeit geschir vñ bedachung des tempels die voraltet oß auß verferwlichkeit der konigin Athalie verpangē warē vñ gesameltem gelt wider vernewet worden auß gehais des kōnigs. dan die brierster hette bis daher vñ wunbt solche ding zebesserē. doch empfiengē sie das gelt von dem volck bis das der gemeyn stoek dar zu gesez wardt.

Josephat hat güts vor dē herrē getan. vñ man lifet in chyn grössers straff würdigers vñ ime dann dz er den vngütige kōnige israhel zu zeitē hilff gethan hab vñd er hat alle weibische mān auß d erdē iuda außgelescht. die abgötter abgetilgt. der veter gesez behalten vñd ime mit disen tugentē ein gütwilligkeit aller nahē der sūrste erobert. vñd die Palestiner siengen an im tribut zegeben. do er gelebt het. ix. iar ward sein leichnam mit grosser pomp zu Iherusalem begraben.

Capis filius hat Capua in Capama gepawet vñd Carriy. iar geregirt vñd Carpeno sein sun das reich gelassen.

Eosā der boßhaftig ertödet sein buß vñd wandert in den wegē der kōnig israhel darumb was er in alle dingen vnglückhaftig vñd starb erbermdlich Difer wardt vñd ein geistlichen vater geporn vñd hat sich doch zu d treulosigkeit geneigt vñ die sün iuda z vñkeüschē genursacht vñd nachgefolgt der vñkeüschkeit Achabs. des tochter mit namen Athalia hat er zu d ee gehabt vñd durch Athalia sein weib nichtit vñd er wegē gelasse sünd teglich etwz newer boßheit begagē

Carpenus hat nach seinē vater dem kōnig Capis Carri. iar zu der zeit Josaphat geregirt.

Ochozias Jorā des kōnigs sün d acht kōnig Iuda hat vñdels vor got getan als sein vater. vñd er wardt pald getodt vñd hien. Matheus d euāgelist hat disen kōnig vñ die zwen nachfolgēdē. nēlich Joas vñ Amasiam vñd erwegē gelasse. dan er wolt allein drey vierzehner setzen. oß (als Iheronimus vñ Augustinus sezen) darumb das Jorā die tochter der allerungütigste Jezabel zu ein weib genomē hat. so werdē sein sün bis in die vierdē sypp vñ den geslecht des herrē außgefloßen. dan Ochozias wann dē in dē wegen achabs seins mütterlichen anhern. Disen Ochoziā hat hien der sūrst der ritterschafft Joram des kōnigs Samarie mit alle haws Achabs ihun abrligen. des leichnā wardt auß der statt Nagedon in die statt Iherusalem getragē vñd daselbest begraben.

Tiberius filius hat. ix. iar geregirt vñd nach dem er in der Tiber die vornals Albulā hieß versuncken ist so hat sein vater vñd ime empfangen. so hat romulus denselbē Tiberius ein got gemacht. dan er glaubet dz er vñd die götter ges. vñd ein gepieter wer des fluss Tiberis des geprauch m n zu rom vast wol bedorffte.

Athalia das hohmū. stolz weib hat nach absterben irs suns Ochoziā des kōnigreichs frestlich vñd erstandē vñd allen küniglichen samē. Nagen außgen. ime Joas den Joiade des bischoffs weib Jorams todter siben. at verborgē secret. darnach wardt sie vñ Joiada als sie siben iar geregirt het so. illich vmbbracht vñd ertödt.

Agrippa filius der kōnig d. vñd vñd. oder Wallen hat nach dem obgenantē Tiberium seinem vater. x. iar geregirt.

Jonadab der sun Rechab was ein hohberümbt man gehalten. vñ dē der gar geistlich stammē der Rechabitaner entspunge. Difer hat dē hien dō er die propheten baal ertödeten wolt geschickt. dan er mit seinē sunē woz ein inprünstiger liebhaber vñ götliche ere vñ großer inhaltung messigkeit vñ geistlichkeit. vñ merck dz die sün rechabs auß geporirs vñ ters gleich als pilgrā vñ gest auff d erden ab gesöndert von dē mēschē in dē tabernackeln gewonet. kein haw z gepawet nach einche samē geseet noch einche wein getrückē habē z in der zeit Jorās des kōnigs iuda sind die pōfelligkeit geschir vñ bedachung des tempels die voraltet oß auß verferwlichkeit der konigin Athalie verpangē warē vñ gesameltem gelt wider vernewet worden auß gehais des kōnigs. dan die brierster hette bis daher vñ wunbt solche ding zebesserē. doch empfiengē sie das gelt von dem volck bis das der gemeyn stoek dar zu gesez wardt.

Linea der welschen kōnig Capis filius



Jonadab der sun Rechab was ein hohberümbt man gehalten. vñ dē der gar geistlich stammē der Rechabitaner entspunge. Difer hat dē hien dō er die propheten baal ertödeten wolt geschickt. dan er mit seinē sunē woz ein inprünstiger liebhaber vñ götliche ere vñ großer inhaltung messigkeit vñ geistlichkeit. vñ merck dz die sün rechabs auß geporirs vñ ters gleich als pilgrā vñ gest auff d erden ab gesöndert von dē mēschē in dē tabernackeln gewonet. kein haw z gepawet nach einche samē geseet noch einche wein getrückē habē z in der zeit Jorās des kōnigs iuda sind die pōfelligkeit geschir vñ bedachung des tempels die voraltet oß auß verferwlichkeit der konigin Athalie verpangē warē vñ gesameltem gelt wider vernewet worden auß gehais des kōnigs. dan die brierster hette bis daher vñ wunbt solche ding zebesserē. doch empfiengē sie das gelt von dem volck bis das der gemeyn stoek dar zu gesez wardt.

Das vierd alter

Ligurus



Ligurus woz (als Eusebius schreibt) ein treffentlich hohberümbt man. der dē Laacedemoniern gesetz machet. vñnd wiewol er ein haidnischer man was so hat er doch vast gerechte dem naturliche vñnd göliche recht gleichhellige gesetz gegebē. vñ nichz geordnet des er mit selbs vorhin ein ebēbild erzeigt het. Er hat dē geprauch des golds vñnd silbers. vñnd die materien aller laster mit geduldet. vñnd grund vñnd podē al lermenigleichs gleich vñnd sie alle geteilt auff dz die verglicheit erbschaftē keine reicher dan den andern machten. vñnd das einichs reichtrimer nit verborgen wern so gepote er offentlich zewirtschaften. Den iünglingen verhieng er mit mer dan ein klaid ein ganz iar zegeprauchen. vñnd wolt dz keiner zierlicher oder hübscher dan der ander hergeen noch auch reichlicher gespeyszt werde solt. Er ordnet auch igliche ding nit vmb gelt. sinder vmb verglichung de ware zekaffen. vñnd die zeitliche kinder nit an den marck sind anff dē agter zefürē dz sie ire erste iar nit in vnkeuscheit od vberfluß. sind in müe vñnd arbeit verbreyten. sie solten auch vō schlaffens wegē nichz vñnd er sich prayten. vñnd ir leben an gemüese hmbtunge. vñnd vor vñnd ee in die stett nit komē sie wern dan man wordē. auch setzet er dz die rückstrawē on zuscherz od haynstatt vecheyrat soltē werde. darūb dz die weiber nit vō gelts wegē außserwelt wurden. vñnd auch die man ire ee ernstlicher zwengen so sie mit keinē zarm einichs heyratgelts wordē gepfrengt. Itē die gröst ere solt nit der reichē vñnd mechtigen sinder der alten sein. vñnd wie wol diese vñnd andere dergleichen stuck irn vougen leichtfertige sitz widerwertig vñnd schwer schine so hielt doch Ligurgus ine für das er solche gesetz vō Appolline delphico dē abgot dargebracht het. vñnd auff das er solchen se nen gesetzen ewige bestendigkeit geben möcht so verpflichtet er sie mit geswornē aid dz sie nichz vō so göliche ge setzen verendern solten solang bis er wider anhayms kome. also geparet er als wolt er Appollinē widūmb rats frage ob etwas zu oder vō solchen gesetzen zethun wer. aber er gieng hin in die innseln Creta vñnd ellendet alda sein lebtag wiliglich. vñnd als er sterbē solt do schaffet er seine gepayn in ein pleyeins sacklein zuthun. vñnd in das meer zewerffen. darūb ob solche gepayn widerum anhayms gebiacht wordē das dan die Laecedemonier nit may nen solten sich irer pflicht vñnd aid ledig zesein

Isayas



Ozee



Johel



Dien Josaphats des Königs in da sun d. r. König istrahel vō dē kind helzei gesalbet hat dē Jora mit allem haws Achabs geslage vñnd dz haws Baal zerbrochen vñnd sein propheten getödet. Aber er hat die guldine kelber in Bethel vñnd Dan nit gelassen. darūmb hat azahel der König Syrie auß gottes sendung vil in istrahel er slage. vñnd daselbst starb er do er. xxviii. iar geregiert het.

Isayas d prophet wurd vō sand Iherommo mer ein euāgelist dan ein prophet genāt. vñnd ist einer vō den fürnemlichen vier propheten. vñnd ist zu disen zeitē scheinperlich gewest.

Joathas wardt mit allem volck vō dem König Syrie Azahel genant gar fast zertriben. vñnd darūmb ruffet er got an vñnd wardt ein wenig erquickt.

Ozee d prophet erster vō den. xij. wid dē geslecht gesendet woz ein sun Beeri. wiewol er kein prophcey Beeri bey vns hat. Ozee b eweyssagt zu dē zeitē Iheroboās des Königs israhel des suns Joas. der selb ioas hat mitsambt Osia dē König iuda. xiiij. iar geregiert. vñnd in iuda warē vier kē. als Ozias Joathas Achaz vñnd Ezechias. vñnd dē Ozee geweyssagt hat.

Das hat nā. dē wort helzei die syrier drey mal geslage vñnd die st. vō dē gewalt Benedab des suns Azahelis genommen vñnd zu sein reich gebracht. Er hat auch Amasiam gepeymt vñnd nit williglich sinder gewügnlich sein hohfart gemüttigt. vñnd zeregierē angefangen in dem. xxxvij. iar Ihs des Königs Jude.

Johel der ander prophet vō den. xij. vō Juda hat sein künfftige betriebnis vñnd aufstūg fürgetündet.

Ieroboam woz ein gnugstreiperer vñnd sichastig man vñnd hat dē König syrie zertribē. vñnd reich istrahel in den stand darū es vor woz gewesen widerbracht. vñnd darūber auch Damascum nach dē wort Jone des prophete. Merck wie vnstet d standz reich vñnd herrschung sey. istrahel ist zertribē vñnd bis zu dem leste gedemüttigt wordē. so wardē die syrier erhebt. aber yezo wordē sie vō den krancken widerperlich verdrucket. also d. d. obē woz ist yezo vñnd. vñnd hūm iderūmb d vñnd den woz der steigt auff dz er darnach w absteige. Dis ist dz vmb walzend rade diser zeit. darūb ist sich nit zewerwunden das wenig außserwelten darzu vō dē herren aufnomen wordē vñnd dz sich die verstedige vñnd besinnē man dz geschest vñnd handlung licher vnstetigkeit mit gangen kreften fleizen. zefuehen.

Linca der König israhel

Dies



Joathas



Joas



Iheroboam





Joas ist (aber siben iar alt was) von Joiada dem bischoff zu ein könig gesetzt worden vnd er thet gütz alle die tag ioiade. aber nach seinē tod wardt er mit schmachlerēy ber gewaltigen gewaichet. vñ sein hertz verbosset bis in sein end. Diser Joas schaffet zacharia dē sun ioiade des hōhstē bischoffs zuer steynigen zwischē dem tempel vñnd altar. in dem on ein lasten iar seinz reichs.

Aremulus hat zu den zeitē Joas des kōnigs iude rit. iar geregirt vñ dē gezeig od süschutz d albamier gelegt zwischē dē berg do yezō kom ist vñd er ließe nach ime Julium vñd Auentinum sein sūne.

Amasias hat nach gūten anfangē ein bösz end gehabt. dz dan layd gemainlich gung bis auff disen heutigē tag an dē gewaltigen erschein. er hat vil. anch merlich bewert amptleutē zerbrochē. des vil ebē bild hie sind. diser hat auch angeperet die gōtter sey t.

Auentinus hat. rrvij. iar geregirt. vñnd von ime hat der berg Auentinus zu kom. do er dann be graben ist den namen empfangen.

Drogilus in seinē schufftē erhebt hat. rrvij. iar geregirt vñ nach ime gelasse zwen sūn als amuliu vñ Amittorem den vater Khee d mutter Komali vñ Kemi

Das reich iude ist nach dem tod amasie. rii. iar on kōnig gewesen. das müß man subtilich mercken auß zusamen rechnung der iar der kōnig israhel vñd in da. dan amasias hat in dē andern iar ioas des kōnigs israhel. vñd Ozias des amasie sun in dē. rrvij. iar iero

boams des kōnigs israhel zeregirt angefangē. dieselb zeit erstreckt sich auff. xl. iar. so den von denselben die iar amasie abgezogen werdt so bleibē. rii. iar. in denselben was ozias klein vñd nochmals zum reich mit geschickt. Aber die. lxx. aufleger vñnd vil ander histouen habē dis nicht. doch erfüllen sie es anderswo. vñd nach solcher gestalt müß man sie gleichhellig machē od du wirdt sunst irrē d rechnung halbē d iar **A**mulius hat seinen brud Numitorē vō reich außgewoiffen. vñd Lausim seinen sun ertdōt. vñd Rheam desselben tochter zuenziehē die hoffnūg erblichz samēz vñd der gestalt einer ere der gōttin Vestis zu ewiger iunckfrawschafft ergeben. aber als er sibē iar geregirt het do gepat Rheam zwen zwiling. nēlich Khemū vñ Komulū. darnach wardt amulius von Komulo vñd Khemo (do sie gewachsen wart) er slagen. vñnd Numitor wider in das reich eingesetzt dann er was ir anherr.



Namman ein fūst der ritterschafft des kōnigs Syrie wardt außmercklich od auß setzig vñ wandert mit beuelh buessen zu dē kōnig israhel das er gehailt wurdē vom außsatz. als er aber kōmen was zu dē haws Helzei des propheten. do hieß er ime das er sich sibemal in dem Jordan solt waschen so wñd er gereynigt. vñnd wiewol er solchs zu erst nit wolt. yedoch auff rat seiner knecht zohe er zu dē iordan. vñd wüschē sich vñd ward vom außsatz gereynigt. do keret er wid zu helzeo mit er pietung ime vil zegeben. er wolt aber nichz nemen. Aber do Naaman hinweck gezo gen was kōme Giezi der iunger Helzei hinnach zu dem Naaman vñ begeret etwas von ime von Helzei wegen. das bracht er in sein haws. dieselben sūnd entdecket he listus. vñd Giezi wardt darumb mit dem außsatz geslagen.

Dis ist Helsetus der prophet d hat mit dem mantel Helie den iordan geteilt. die wasser mit saltz süß gemacht den. klj. kindern (die sein spotten. vñ die von den bern zerystē wardē) geflüchet. dreyen kōnigen. dē gāzē heer genūgsam wasser gegeben. der wirtwen ir öl gesilfeligē. den sun der sunamitern wider außserweckt. die bit. ern coluquintidaz gebessert. dem volck die gūstinen prot gemeret. dē naaman gereynigt. dē giezi mit seinē gestecht außsetzig gemacht. dz heer Syrie verplendet. die erledigūg Samarie vom hunger vñd belegerūg gewerffagt. dē Elizabeth zu einē kōnig syrie vñd den Hier zu einē kōnig israhel gesetzt. dem kōnig Joas drey vber windung wider die Syrier verheiffen. den todten außgeweckt zc. **N**umitor wardt wider in das reich eingesetzt. vñnd pald darnach von Komulo er slagen.



Numitor wardt wider in das reich eingesetzt. vñnd pald darnach von Komulo er slagen.

Das vierd alter

Linea der bischoff
Amarias



Achitob



Sadoch



Sellum



propheten.

Die wirdt die ganz ebenbildlich histori Thobie gemacht.

Thobias starb. c.ij. iar alt vñ w3 ein heiliger man vol güter werck vnd leich/ tend im geist 8 weyssagüg. dan er weyssaget vor 8 zerstorüg Iherusalem vñ des tempels gleich als wer es yezo beschehē. wiewol es nochmaln künstüg w3 v8 gewisheit wegē 8 prophecey. bald nach seinem tod starb auch sein weib. vñ do 8 iug thobias mit seinē kindern auß Ninive gegāgen was do wardt sie zerbrochen.

sich das reich der Macedonier. an daselbst hat Cararius o8 Caranus erschlich. xxvij. iar geregirt. vnd ist dasselb reich bisß auff den grossen Alexander einstießlich geloffen durch. xxij. konig. derselb sieng an zeregirñ un. iij^m. v. rrr. iar der werlt. vnd regiret. rj. iar vnd. vi. monat. nach desselben tod ward das reich bey Babilomen in vil gewendet.

Die ist das reich israhel on konig gewesen. xxxij. iar. als sich erfind auß der zusamen rechnung der konig Juda.

Amos w3 der drit auß dē. rj. prophetē vñ weis sagt wider vil völkter. vñ sün derlich wider die. x. geslecht.

Adyas was der vierdt von den rj. propheten. der weyssaget wider Edom vnd starb fast alt vnd wardt in dē grab he/ lizei begraben.

Zu disen zeiten haben die Spartani/ er oder Lacede monier durch hñdert iar kriegende vmbge/ schwaift vñ dē itē weibern/ geschubē das sie andere mañ ne/ men solten das das geslecht nit abgienge.

Jonas einer v8 dē. rj. prophetē ward zu dē ninuiterñ gesendet die h8 retē in.

Micheas was der vi. auß den. rj. propheten.

Naum ist 8 vij. pro/ phet v8 dē. rj.



Amos



Adias



Jonas



Micheas



Naum



Thobias

Zacharias der konig in israhel hat in. xxxvij. iar ozie des konigs iuda zeregirñ ange hebt vñ vbel wie sein vofariñ getan vñ ist 8. iij. nach hieu. vñ in hat 8 Sellū geslagē vñ für in geregirt. 8 auch pald dar/ nach v8 Manahē geslagē vñnd des reichs vnd lebens entsetzt wardt.

Manahen hat in. xxxij. iar ozie des konigs in de zeregirñ ange/ fangē vñ vbel vor dē herñ getan dar umb gab in got i die hed des konigs der assirier 8 schazet in vmb tausēt pfund silbers.

Phaceia ward v8 dē Phacee geslagē derselb regiret für in.

Phacee wardt v8 ozie erschlagē vnd ozie regiret für in vñnd er hat mit raasim dē konig Sirie ein geding gemacht vñ iudam zer/ rüdet. darüß hat in Teglatphalazar der konig 8 Assirier ver/ tucket vñ schier drey geslecht in die assirier gewendet.

Ozee w3 der letst konig israhel. vñ ward von Sal/ manasar dem konig der Assirier gefangē. vnd israhel in die assirier gewendet.

israhel wirdt ge/ wēdt in die Assirier.

In dē. xi. iar osie das was. iij^m. c. li. iar der werlt vñ des vierdten alters in. iij. xi. iar sieng

On konig. die konig israhel



Zacharias



Sellum



Manahen



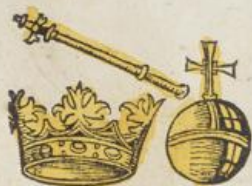
Phaceia



Phacee



Ozee



Arbaces von gepurt ein Medeer etwen des konigs Sardanapalli verwefer hat im sechsten iar ozie des Ko-
nigs den reich der Medeer den anfang gemacht. dan do Sardanapallus der letst konig der Assirier (dous
Diodorus siculus in den historien der kriechen vil schreibt vnd auch Justinus setz) der auch vil zehnderer vnd vn-
zuchtiger den einich weib was. von demselben Arbace seinem verwefer vnder der versamlung der biblischen wei-
ber den purpur mit dem rocken ziehende vnd in weibischer kleydung sein saden teylende gefunden wardt. do erzur-
net Arbaces also das er die ritterschafft wider ine zu einer zusamencupflung beweget. vñ konig wardt in geub-
te streit vberwunden. do gieng er in seine konigliche holzhauße de er selbs gemacht het vñ zindet in an vñ verprenet
sich selbs mit vnzelliche reichthumern. vñ befallhe (als Tullius setz) dise wort an die stat seiner verprißf zeschreibē. di-
se big hab ich gehabt. die ich hab gemacht. vñ die die aufgefult vnterschgingkeit geschöpfft hat. vñ also hat dis al-
lergrößt reich ein ende solcher seiner lägwirigkeit genomen vnd ist an die Medeer gewendet worden. nemlich (als
Augustinus setz) nach tausent. iij. v. iar. so auch die zeit Beli des ersten konigs gerechent wirdt. Aber bey den Me-
deern hat das konigreich geweret. c. xviii. iar. dan er hat dieselben monarchey oder einige herrschung des aufgāgs
(als Justinus schreibt) in der hoffnung vnd nit mit der that an die Medeer gewendet. dasselb hat Darius darnach
volbracht. doch sind nach dem Sardanapallum auch konig in Assiria gewesen. aber sie warñ mit einige regirer ob
monarchie bis zu ersörung der stat Ninus. Nu ist Medea ein gegent in dem kleinern Asia an die land Assirie vñnd
Persie vnd an das hircanisch meer stoßende. darñ sollend vier gegent sein. alda dan der Medus des weibs Me-
die sun zu eren der mutter die statt Medeam gepawt vnd auch daselbsthin das reich der Medeer auß seine namen
gesetzt hat. Vnd des gewalt vñ macht diser zeit dz reich vñ die herrschung des aufgangs gewest ist. vnd wiewol
dis reich vnder Zistage dem konig in grösser höhe vnd wurden was. als in dem büch Judith am ersten capittel
geschriben steet. so hat doch Cyrus der Persier konig dis reich außgetilgt vnd auff die Persier gewendet. Nach den
Persiern sind auch die Medeer den Macedoniern vnd darnach den Parthiern gehorsam erschinen.



Carnans der Macedonier hat den reich der Macedonier einen anfang gemacht. dan er was mit symen vñnd
mit der hand der behendest vnd schnellst man. Diser hat nach vnzellichen kriegen die er mit den nechstgeleg-
ten konigen strengiglich versuret Macedoniam das landt seins vspungs ime vnderworfen. vnd darinn zu erst
sie sprechen das dis Macedonia ein land des teils Europe sey. vnd wir finden das sie zu erst von Macedone dem
sun Oxydis zugenambt sey worden. Dis landt Macedonia wirt (als Solinus schreibt) voni aufgāg an der Tra-
ciamischen grenz. vñ mittentag an Epirothe thessalie. voni nidergang an Dardania vnd kriechenland. vñnd von
mitternacht an Daphlagonia besloßen. Vnd wiewol dis reich in seinem anfang schmal vñnd enng gewest ist. so
wardt es doch darnach auß macht kraft vnd stercke seiner konig vñnd auß einziger anhaltung des vocks daselbst
durch vndertruckung irer nachpawren also erweittert das es (als Plinius schreibt) etwen hundert vñnd fünfzig
vocker gehabt hat. vnd wiewol auch dis landt nach mächerlay seinen gegenten etwen mancherlay name gehabt
hat so wirdt es doch nwmaln alles als ein einiger leib mit einem einformigen wort Macedonia genant. Also ist dz
Macedonisch konigreich vnd allermaist zu des großen Alexanders zaiten erlechtigt vñ machtig gewest. aber doch
in den zaiten Onie des bischoffs der inden zerstört worden.

Das vierd alter



Ardissus oder Ardis vō gepurt ein kriechyscher vnd an großmütigkeit ein namhaftig vnd berümbt man. hat dem reich Lidonuz de anfang gemacht in dem. lxxij. iar des reichs Ozie die Lidier zeregirt angehebt. vñ (als Eusebius bezeigt) .xxvi. iar geregirt. Vñ ist Lidia ein gegent des kleinerñ Asie die yezo eins teils Moiea heist. vñ (als Plinio geselt) vormalz Neonia genant wardt. Aber darnach vō Lydo des konigs Athis sun. vnd des Thyri bruder Lydia geheissen ist. dan als sich dieselben zwen bruder vō künze oder kleinheit wegen desselbē reichs bey ein ander nit betragen mochten do wiche Tirrenus daruon. kome in welsche land vnd an das ort gegen dem vnderñ meer gewendet. das nennet er nach ime Thireniam. aber Lydus plib anhayms. vñnd nennet dasselb Neoniam nach ime Lidiam. Darin sind gewesen die stett Ephesus Colophon Clazomene vnd Phoecea. doch ist diss reich nit vast namhaftig oder berümbt gewest. sunder darnach vō den Persiern vnder dem kōnig Creso (der den Caldey ischen wider die Persier hilff raicht) vmbgetert worden. Disß reich bestünd. ij. xxx. iar vnder. ij. kōnigen. der na men vnd zeit hie vnden bestumbt sind.

Ardissus	j	xxxvi. iar	Candanes	iiii	xxij. iar	Sadiates	vij.	rv. iar.
Aliates	ij	xxij. iar	Gigius	v	rv. iar	Aliates	vij.	clx. iar.
Niles	iiij	xij. iar	Ardis	vi	xxxvij. iar	Cresus	ix	rv. iar.

Olympias ist ein zeit vier iar lang dabey die lateinischen vnd kriechyschen etzwen ir zal oder gemeret in beschrei bung der histor. en vnd geschichten gehabt haben. als wir dan yezo vnser datum bey der zal der iar von der gepurt Christi her nemen. Vñ ward die erst Olympias bey den kriechen in fünfzigisten iar des reichs Ozie zu vbüg eins kampffspils auffgesetzt. Vō der fencknis Troye bis auff die ersten Olympiadem veschinnen. iij. vi. iar. In an dern iar Aeschyli des richters der Athenienser wardt die erst Olympias gehalten. in dem kampff der selben Olim piadis was Chorebus vō der statt Elide ein obfyger oder vberwinder. die vō derselben statt Elide vbtten im fünf ten iar sollich kampff vnd spil darinn ierlich fürsten hawtletwt gesetzt worden. Dieselben Olympiadem hat Jhe sus der sun Praxonidis oder Demontis erstlich auffgesetzt. Wiewol andere schreiben das Hercules im achtē iar Ja ir des richters israhel solche Olympiadem bey den kriechen dem Jupiter zu eren auff dem berg Olimpo zu erst ein gestiftet vnd gewöllet hab das die vorn fünfsten iar in das fünf iar beschehen solt. vō dem dan bis in dise zeit. iij. vnd fünf iar gerechet werden. aber nach dem die kriechen in gewonheit hetten solche spil in dem fünfsten iar zehal ten so setzten sie auch in solchem spil vnd kampff vier ierlich fürsten. vñnd hieß dise zeit der vier iar olimpiadem. vñ solche spil vnd vbung beschähen allein in fünfsten iar auff das sie ob sie fürter verzoogen wurden nit zu vergessung kömen. oder ob sie eer als innerhalb vier iar wurden das dann die vile des costens beschweret. darumb ein olim piadis begriffe vier ganze iar. vñnd vnser herr Jhesus cristus hat vnter dem hundertsten vnd dreyundnewnzigstē olimpiade wöllen gepom werden. Von diser zeit her glaubt man die kriechysche historien warhaftig sein. dan da nor haben sie (als meneglicher sihet) mancherlay meynung sübracht.

Das vierd alter

Linea der bischoff
Elchias



Azarias Elchis sun



Sarayas Azarie sun



Josedech



Sophonias



Baruth



Baruth ein notari Iheremie des propheten hat ein prophetisch buch gemacht. vnd darinn den trost von der widerfart auß der fencnis fürgetundet. Saraya hat 8 nabuchodonosor, i reblata mit andern ratgebē sedechie todgeslage

Iheremias



Theremias 8 allerheiligtst prophēt vō mutter laib geheyligt. auß buefsterin geporn. sieng an diewel er noch ein kindt. xij. iar alt was zu der zeit Josie wi der iherusalem vnnnd den tempel zeweyssagen. vnnnd er weyssaget xl. iar. on die iar in dē er zu egyptē prophetisiret. daselbst wardt er nach vil im bewyffenns strefels bey Taphnas von demselben volck versteinigt vnd an demselben ende begraben. vnnnd nach dem er die sängen verriaget darumb wardt er nach seym tod geeret.

Olda die weyssagin w3 Sellū des höhstē buefsters weib vñ hat gelechtet vnd geweyssagt dem konig iosie vñ sunderlich die zerstorung iherusalem vnnnd die fencnis irs volcks.

Mizahel ananiazazaria

Daniel

Ezrahd.

Mardocheus



Dise sechs alle n. ch kindere wardē mit dē konig Joachim gein babilonia gefangen gefürt.

Nabuchodonosor het ein guldine sawl. lr. elnpogen hoch in feld auffgesetzt vnd alle fürsten der gegēt zu weyhung vnd erung derselben sawl gefordert vñ der scherg oder pütel ruffet auß. Je solt die sawl anbetten. dan wer die mit anbettet der würdt in diser stund in den ofen eins prennenden fevris gesendt werden. Aw bettē sie alle anson die gesellen Daniels. darumb wardē sie bey dem konig verclagt. da ward ein ofen sibenseltig angezündt darein wardē sie gepundt mit irn klaidern geworffen. aber der flamm des fevris ertödet die mañ die sie in den ofen ließen. vnd der enql des herrñ füret hinein als einen wehenden wind des tawes der sie erquickt et. do lobten vnnnd benedeyten dise drey kinder mit einem mund got den herrñ.

Josedech der bischoff ein sun Azarie ist als der herr iudā vnd iherusalē durch dē gewalt Nabuchodonosor verwendet mit andern gein babiloniam gefangen gefürt. Etlich sprechen inē Eßdram den schreiber vnnnd buefster oder villeich sunen buder gewesen sein.

Orias



Abacuck



Olba prophēt



Rhea ein iunckfraw



Remus



Romulus



Rhea (sunst auch Lia genant) Numitoris des Königs tochter zu diser zeit noch ein iunckfrawlein wardt nach gewaltsamer entsetzung irs vaters vom reich von Amulio irem vetter vnder die iunckfrawen der göttin des sewrs Vestia genant getan vnd ewige iunckfrawschaft zehalten benötigt. als sie aber zu volligerem alter komen was vnd mit vnzüchtigen stacheln bewegt wardt do vermischet sie sich in vnloblich vmbfennig eins vnbeckanten mans. von dem wardt sie geswengert. also das sie Komulum vnd Rhemum miteinander gepare. darumb wardt sie auß beselhe Amulij irs veters lebendig begraben. darnach hieß er auch die zwen zwiling in die Tyber zu Kom werffen. aber nach dem die diener zum gestadt des fluss von 8 menig wegen der wasser nit komen mochten do legten sie die zwiling an dz gestadt vñ also mocht auß gepiet Amulij der in den fluss hingeworffen Komulus mit rhe mo seinem bruder nit außgelöscht werden. do irw das wasser eingezogner wardt vnd ein willfin das wainē der kinder höiet verließ sie ire wöllein volget dē waynen der kinder nach vnd mütteret die kindlein. dieselbē hat darnach einer des Königs hirt Faustulus genant bey einem parwm gefunden vnd in sein haws haim getragē vnd schier vnder der herden des vihs in grobem pewischem leben erneret. Etlich maynen dise kind seyen des abgots Martis gewesen. darumb das sie in dem wald Martis geporn. oder von einer willfin (die in dem schutz desselben Martis ist) erne ret seyen. do sie irw vnder den hirten aufwachsen do mereten sie vmb die kraft teglichen streyt. sterck vnd verwüstung. do sie aber zu iren tagen komen haben sie amulium irn vetter den König ertödt. vnd Numitorem irn anheru wider in das reich ein gesetzt. derselb wardt aber in dem nachfolgenden iar abgethan. vnd also der namen der Lateinschen oder Albanschen König außgelöscht. do man vnder. xxi. kōni gen. vr. xxvij. iar geregirt het.

Remus der obgenanten Rhee sun hat in disem iar mit sampt Komulo seinē bru der ein statt do yezo Kom ist sūrgenomen vnd erpawen. vnd diereil sie irw zwiling brüder vnd gleich erben waru do vnderstunde sie sich durch vogelgesiht mittel zefuchen welcher auß ire regiren vnd der statt nach ime namen gebē solt. Irw het Remus (der den Aueninschen berg innhielt) zu erst sechs geyern. vnd darnach Komulus (der den Palatinschen berg besaß) zwelff geyern gesehen. Also maynet Komulus das er als ein obsyger des gesichts der merren fögl auch billich ein regirer der statt. vnd dieselb statt nach bedeütis der plätzigigen zu dem rawb ge wointe fögl ein streitterin seyē wurd. irw wardt es angefehē dz ein auffgeworffne schüde zu beschirmung der newen stat gnügsam solt sein. Dis belacher vñnd bere det der Rhemus. darumb wardt er (ettlich sagen auß gehais seims buiders. die an den sprechē vñ Fabio des romuli rittermeister) erslage. vñ an dē ende begrabē da er den fußstapffen oder das zil der künfigen mawr übertrate. Dis was das erst opffer dardurch er die befestigung diser newen statt mit seinē plüt geweyhet hat.

Anfang der Römer reich

Romulus der erst König der römer hat ir. xxi. iar seins alters. vnd im. iij. c. xxiij. iar des reichs David. als Numitor ertödt was vnd dz reich der Lateinschē in zerstrewung lage. nit mit kleiner versamelter hand der hirtē. mit sampt dem obge nanten Remo seinem bruder an einem vnbewarten erpodem ein kleine statt gepawt vñ die nach ime rom geneit. vñ daselbst in disem iar (als Eusebius schreibet) zeregirū anfahēde. xxxvij. iar geregirt. Wiewol aber romulus auß zweifelicher gepurt dar kome wñ so wñ. doch (als plutarcus sezt) sein angepome art vñ aigenschaft nit knechtlich. sunder sie trüg ein königliche groß vnd frümkeit vor ir. in ime fürschy ne ein geringfertige natur. vnd ein fast geschickte sūtrichigkeit zu den retē vnd zu burgerlicher sytlicher frümkeit. darumb kome er zu grosser höhe der würdigkeit. Als irw Kom gepawet was do teylet er die. die krefstigs alter erlangten auß in rit terliche rott zu übung der streit. die übrige menige hieß er ein volck. darnach schöpff set er rattherrū. die hieß er vater. vnd die so auß ime geporn worden Patricios. vñ nach dem aber vorher daselbst gepruch vnd mangl an imwonerū war so ließe er einen wald der nahend dabey was allermenglichen frey. daselbsthin komen von vil ötē ein grosse anzal menschen. also machet er ein Römisch volck. Aber allda was an weplichen personen ein mercklicher mangl. vnd deßhalb ein sorg der ver minderung des volcks. demnach machet Komulus ein gedichtes schein spil. dar zu komen vil iunckfrawen in der nehe wonende dasselb spil zefeshawen. do wardē sie vñ den römischē gefangē. vnder sie verheyratē vñ also wisachē vil kriegs. vñ also irw diser allerweisist König den stamm der Römer in mancherlay weise geordnet te hingezuckt.

het vñnd auß ein zeit außserhalb der stat bey einer pfürschen was do wardt er gehling auß aller menschen gesiht te hingezuckt.

Das vierd alter



Numa pompilius



Tullus hostilius



Anchus marcius



Tarquinius priscus



Phaleris

Numa pompilius der ander römisch könig hat in. xxvij. iar des reichs Ezechie nach Komulum zeregirt angehebt. vnd. xli. iar geregirt. Difer wardt von seiner geistlichkeit wegen auß dem Sabinschen volck zu könig erwelet vnnnd hat vil geistlicher vbung vnd alle ereerbietung der vntsdlichen götter geleret. auch die beschoss. warsager vnd andere durch buester schafft. vnd das iar in. xij. monat. vnd die feyertag vnd wercktag geordnet vnd beschriben. vnd dise ding alle in schein eyner vermanung der göttin Egerie. das das grob gepöffel solchs deßgerner annehmen solte gehandelt. vnd damit auch das wild volck zu gehorsam gebracht. vnnnd also das reich das er mit gewalt vnd vnrecht bekümet het in geistlichkeit vnd gerechtigkeit geregirt. vñ starb darnach. lxxx. iarig an ein leichten feuchen.

Tullus hostilius d drit römisch könig hat in. xxxij. iar des reichs Manasse vñ den römern erwelet. xxxij. iar geregirt. Ditem wardt das reich zu eren seiner tugent williglich gegeben. vnd wiewol er auß grober perwischer art seinen vrsprung het. vnnnd darnach in der iugent des vihs wartet so name er doch zu lest also zu das er das römisch volck regirt. vnnnd er hat zu erst vnder den römischen königen sich des purpurklaid vnd zierlicher klainat der würdigkeit zeggebrauchen angefangen. vnd die stat Rom mit einfehüg des Celionische berg erweytert. vñ nach langge frid wider die Albanier gekrieget. die vberwunden. gem Rom gesemndt. vnnnd in stat aufgenomē die tempel vmbgekeret. vnd als in in großer glori des kriegs gereichfmet het do ward er zu lest mit alle seine haws durch ein pluzschlag verprenit.

Anchus marcius des königs Name auß seiner tochter emcklein d vierd römisch könig hat in vierden iar des reichs Josie das römisch kongreich empfangen vnd. xxv. iar geregirt. vnd ist vnder seinen vnzafreden königen an künsten vñ rüm des frids vnd des kriegs nit der mynst gewest. Er vmbfienge die zymnen mit einer mawr vnd gab der stat den Auentinischen vnd den Janiculischen berg zu. vnnnd warff erstlich ein brug an die Tyber. vñ pawet die stat Hostia. xvi. meyl vñ rom auff dem meer. Zu lest wardt er mit ein feuchen begriffen vnnnd starb.

Tarquinius priscus der. v. römisch könig wardt in. xxvij. iar des reichs Josie erwelt vnd regirt. xxxvij. iar. vnnnd wiewol er auß Coumtho der stat des kriechyschen lanns pürtig was so wardt er doch vñ seiner tapferheit vnd fürtef senlichkeit wegen zu römischem könig auffgenommen. Er richtet die kriechysche sim reichigkeit mit welschen künsten auff vnd erwyttert die zal der ratherrlichen würdigkeit vnd meret die mit dreyen hundertern. Er was zum frid nit beraytter dann zum krieg. wan er hat zwolff vöcker des Tusciamischen lanns mit stetigē waffen erndergelegt vnd dauon auff ein guldem wagen mit vier pferden triumphirt. vñ ist zu lest nach vil gestrennglich begangne taten vñ de sine Anch i erdödet worden.

Zu disen zeiten hetten die könig noch lanzen für ein dyadem. die hießē die kriechyschen scepter. dan von anbeginn ereten die alten die lanze für vntsdlich götter. von desselben wegen steck man nochmals lanze zu den abgöt pildern.



Sibilla erithra

Sibilla erithrea die berümbt ob in allen auß Babilonia geporn lebet zu disen zeiten. vnnnd was mit münchs klaid ern beklaidt. het einen swartzē schlaier auff trüg ein ploss swert in irer hand. woz nit fast alt eins mit telmassiglich betribten antlitz. het vnder iren füßen einen guldem zirkel gezieret mit sternē zu gleichnus des himels. Die spricht also. In dem letzten alter wirdt got gedemütigt. der götlich samen vermenschet. die gotheit der menschheit gchorfam. das lamb in hew ligen. vnnnd mit unckrawlicher wartt emeret werden.

Phaleris der Agrigentinsch wütrich vnnnd redner hat zu diser zeit geplüet. Zu dem kom von Athenien gem Agrigent einer der in gar gehaym vñ ein süreich/

er kunstman was. do in der selb kunstman dis wütrichs grausamkeit erkennen. do schmidt er inne zugefallen auß erze einen kunstwercklichen ochsen. vnd machet an der seyten ein thür hineyn das die vbeltater darinn beslossen von dem sew darunder gelegt gepeynigt werde solten. also das des mensche stym darauff als ein ochsen pülz lawtet. vnd als er in von dem wütrich belonung solchs wecks begeret da wardt er auß beselhnus desselben wütrichs selbs in den ochsen geslossen. vnd der allererst zu bewerung seiner erfundne kunst geprauchet. Wan Ouidius spucht. Kein gleicher gesetz mag ymmer sein dan so d stirbt mit. solcher pein die er mit seiner kunst vnd rat ein andern zu beraytet hat. inmassen dan Phaleris den Athenern die sich von inre its kunstmans beclagten solchs zu anwurt gab.

Rom die stadt in der ganzen werlt berümbt
 sein herin aller ding in welschen landen bey
 dem fluss Tyberis gelegen von romulo irē erpaw
 er also genāt ist (als man sagt) in. xi. iar ezechie des
 kōnigs iuda. vnd in andern iar der achten olimpi
 adischen zal von demselbē Romulo gepawt wor
 den. vnd wvvol mancherlay schrifft von der wey
 te diser stadt sagen. so schreibet doch vnder andern
 Flavianus vopiscus dz Aurelius der kaiser dē vmb
 krais diser stadt auff. xxxiii. schryt erweitert hab.
 wiewol sich die messung der alten mit der art die
 wir datinn halten nit vergleicht. Die Tyber flais
 set von mitternacht in die stat vnd rinnet auff der
 mittaglichen seyten gegen der stat hostiam wider
 hinauß. also das sie die zwen perg Vaticanū vnd
 Janiculum ihenshalb auff der rechten seyten sin
 det. Aber auff der lingken seyten begreift die stadt
 in krais siben berg oder pūhel. Plinius schreibet dz
 die stat. xxx. pforten offen vnd siben beslossen ge
 habt hab. Aber nach dem sich die stadt von weyln
 zu weyln gemeret hat dēshhalb die pforten die in
 nerhalb dem letzten vmbkrais der mawrēn bliben
 sind ir gestalt verlorn haben. vnd so daß auch dise
 stat darnach zerfōrt worden ist so wollen wir sie
 alle zeerforschen verneydē. die erst pfort heist Flu
 mentana. die ander Pinciana. die drit Solaria. die
 vierd Viminalis yezo sand Agnesen oder numēta
 na genant. die fünft Erquilina yezo sand Lauren
 zen. die sechst Vemia. die siben Astinaria. yzo sand
 Johansen. vnd von dē alten Celimontana gehais
 sen. die acht die man yezo in ein winckl beslossen
 siht heist die pfort Metrodoti. die die alten Sabur
 sam neimten. darnach die Lateinisch pfort. Item ei
 ne Apia weylund Capena genant. die lest in 8 Ty
 ber ettwen hostiensis vnd sand Paulßen gehaisē
 daß sie sūret zu seiner kirchen vnd gen hostiam.
 Itē noch eine ist in 8 Tyber genāt Carmentalis. zū
 letzten Triumphalis die Sygppforten. vnd vnder
 den andern die allerberümbt vnd noch bey vn
 sern zeiten ist durch die die Trümpff vñ s. gspil ge
 übt worden. Da mag man sehen das groß gepew
 an erwērn gestadt der Tyber. vñ auch ein punctē
 daselbsthin bis zu dem spital des hailigen gais
 belaytende. auch den weg den man das syghast
 etreich nemt. dasselb etreich vñ wz daran hangt
 heist man Vaticanum von dem berg also genant.
 der an sand Peters kirchen l. gt. vnd vor allen dir
 gem emsigelicher besucht vñnd heiliger geachtet
 wvrdt von wegen sand Peters heiltums vnd sey
 ner hohen tūchen vñ des babsts pallast. dē babst
 Niclaus der ander gestift vnd einen großen lust
 garten mit mawrēn vmbfangen hat. Janculus ist
 ein risier ihenshalben der Tyber gelegen babst leo
 8 vierdt hat erstlich dē Vaticanū mit einer mawrē
 besestigt vnd nach ime Leoninam genāt. Zu rom
 sind syben berg. nemlich capitulinus. Auentinus.
 Palatinus. Celius. Erquilinus. Viminalis. vñnd

Quirinalis dauon ettwen rom die sibēbergig stadt
 hieß. Capitolinus ist soull gesprochen als ein
 hawbtberg. daß do man vor zeiten darauff den
 grund zu dem tempel Iouis grube wardt ein men
 schenhawbt daselbst gefunden. er hieß auch da
 vor Tarpeius von Tarpeya der vestalischē unck
 strawen. Auff disem berg was der berümbt tēpel
 des großen abgots Iouis. die zierde diß ganzen
 bergs war in also köstlich dz sie alle wüderwerck
 der egyptier übertraffen. vnd die guldine Capito
 lia vnd behawfung der götter genant worden.
 dabey war in zwen marck der ochsen vñnd visch.
 vñ wiewol diser berg ettwen ein merckliche anzal
 der kirchlein vnd tempel gehabt hat. so ist doch
 yezo kein kirch daß allein die sand Franciscē büß
 Ara celi genant an demselbē berg. Der Auenti
 nisch berg ist also genant von dē mēschen daselbst
 hin komende oder von Auentino albano dem Ko
 nig alda begraben. Auff demselben berg war in vil
 altgr vnd tempel dē götterē vnd göttin aufgerich
 tet. auch ein loberwaldt vnd freyung hewser. ye
 zo hat derselb berg die dōster sand Sabine vnd
 sand Bonifacē. der übrig teil des bergs ist entwe
 ders mit nidergefallen gepew oder mit weyngar
 ten bedeckt. außgenommen sand Alecius dōster das
 gar fast alt scheinet. Der Palatinisch berg hat sei
 nen namen von den Palatinierē die mit Euandro
 dem kōnig auß Archadia gen Rom komē empfan
 gen. vñ Rom den anfang irer erpawung (als Cor
 nelius Tacitus sagt) auff demselben berg genomē
 So habē darauff die kōnig. darnach die ratherrē
 vñnd nachfolgend die keyser zu meermalē in stül
 vnd wohnung gehabt. Daselbst was der tēpel des
 sygs. dahin (als Plinius schreibet) die groß muter 8
 götter auß kriechyschem land gefürt wardt. Da
 selbst was auch der tempel Febris. vnd der tem
 pel keyser Augusti. der darnach auß prunfft ver
 gieng. Der keyser Cayus callicula füeget durch ein
 prugl über disen tempel das pallacium vnd Capi
 tolium zesamen. Keyser Augustus hat an demsel
 ben ort den tempel Appollinis erhebt. vnd dobey
 ein vorgepew mit lateinischer vnd kriechyscher li
 brarey aufgerichtet. an demselben ende hielten die
 alten oft ir rate. dasselb gepew was mit wundper
 lichen arbeiten gezieret. vnd mancherlay gepew
 von vil lewten erzaigt. vnd wiewol diser hohbe
 rümbt berg weylund mit großmechtigen gepewē
 erhebt vñ köstlich geziert gewesen ist. als daß des
 anzeigung geben die mercklichen an dem ort nide
 r gefalle gepew. so hat doch yezo derselb berg kein
 ander gepew daß sand Niclasen kirchen von Ca
 lirro dem babst erpawē. vnd dannoch an irem ge
 bew kawm ganz wesen. Aw was an dem ort
 des pallacy gegen mitternacht auff des kaysers cō
 stantini sygpogen sehende die stadt des pils 8 göt
 tin Minerve. da dann merckliche verfalne gepew
 vohädē sind. die zwifaltig marmorsteinin pfortē

Das vierd alter

haben. da auch in der ringmawr sand **Andresen kirchen** de pallara besloze wirdt. die andern teil sind mit wein garten erfilt vnd mit hoher mawr vmbgeben. Der berg **Celius** genant hat seinen namen von **Celio iubennio** dem hertzog. der dem **Komulo** wider den **Latinum** zu hilff kome empfangen. vnd diser berg wardt der statt zuge geben zu den zeitten do **Tullus hostilius** die state **Albam** vmbkeret. vnd darnach daselbst wonet. vnd machet einen hoff der nach ime **hostilia** genant wardt. Auff demselben perg hat **Vespasianus** de tempel **Claudij** gepawt. In demselben ort warñ vil götter herwßer. altar vnd tempel. der grofs fleischbanck. das hol **Ciclopis**. gemeyne frauen hawßer. die fünf wachter gesellschaft. die pilgram gezeldt. vnd vñstäl. in dem mittel seins rugken werdē zwu wasserlaytung eins gar hohen gepewes gesehen. Aber nw ist diser berg mit cristenlichen kirchen gezieret. An de ort gegen dem **Palatinschen** berg ist sand **Gregorien** closter von ime auff seins vaters grund vñ podē erpawt. et. darnach sand **Johanßen** vnd **Paulßen** kirch. Item das spital **Saluatoris**. vnd die kirch **sancte Marie in domi nica**. auch sand **Stephans** kirch. die nachfolgend der **babst Simplicius** gezieret hat. Item zur lingten hand des selben bergs ligt der vier gekrönten kirch. vnd sand **Erasmus** closter. das nehest newes gepewes auff disem berg ist ein pilgram herberg **Lateranese** genant. am euffersten ort desselben bergs ist yezo die kirch **Lateranesis** also ge haiffen. dan sie ist auff des edelsten volcs **lateraniser** podē erpawt wordē. Dife erwidig kirch behellt die herw ter der apostel. vñ sumst vil heiligthums. ist an gepew vast hoh in der ganze werlt berümbt. die wardt de **babst Siluestro** durch den kaysr **Constantinum** ergehen. vnd die **Constantinisch** kirch genant. Gleichertweis als dife kirch der erst stül der römischen bischoff gewest ist. also ist sie von ime etwen fast bewonet worden. Nw aber sind die pallast etwen vmb dieselben kirchen gelegen. zum meren teyl eingefallen. Auff disem berg sith man die gröf fern pforten **Neua** genant. vnd das halb zerüdet schawhawrs. darauß den spilen am marck zu gesehen wardt. dz ettliche die wunderpurg nennen. da ist auch des heiligen **crechts** kirch in **herusalem** genant vñ sand **helena** gepawt en an dem ende do die tempel **Veners** vnd **Cupidinis** warñ. vnd dabey ein **Cartheuser** closter. ¶ In auff de berg **erquilinus** genant. der der gröfist ist ligt die berümbt kirch sand **Marie** der gröfserñ genāt. an disem perg sind vil



vnd wunder perliche gepew gewesen. vnd erstlich vom thurn der ritterschaft aufwartz werden gesehen. die verfall
 len gepew der pallacien Constantini des keyfers. vnd groß marmorsteinin serwln halbnackender alter. vñ mit weyt
 dauon große marmorsteinine pferd mit halbnackenden mannen auß wunderperlichem kunstwerck gemacht. dauon
 nit weit sind die Diocletianischen gewelbte gepew fast schön vñ wunderwirdig. auch andere gepew vil berühmter
 man. daselbst was auch ein fleischbanck. so sihet man alda sand weits kirchen. daran stößet der sygogen Galieni. so
 sind sunst an dem ort vil kirchen vnd andere vnzellige ding vor ange. ¶ Der berg Viminalis genant hat seinen namē
 von Joue vimineo. des gepew alda sind. vnd wiewol an disem berg vil gepew aufgerichtet gewesen sind so werde
 doch nywmal nicht sündeliche gefunden. außgenommen drey allerschönste herwer der ganzen statt. nēlich. M. Crassi
 C. Catulli. C. Aquili. ¶ Der berg Quirinalis hat von dem tempel Quirini den namen behabt. Varro der lerer hat di
 se berg vñ iter klainhart wegen pūhel genennt. Linus schreibt das Seruius der kōnig dise nechsten zwen pūhel zu wey
 rung der stat eingefangen vnd daselbst dis ort zu wirdigkeit zebungen gewonet. vnd die stat mit aufgeschüttem gra
 ben vñd emer mawrñ vmbgeben hab. Rom wirdt beslossen vom aufgang mit dem angeschutten pūhel Tarquini
 do yezo ist die kirch sancte Marie in populo genant. Item ein wasser das unckstewlich genant durch die hōler des
 Quirinalischen bergs fließende geet allein auß dē eüßern wasserñ yezo in die stat Kom. An dem ort dis bergs ist Cā
 pus Marcus zwischen der stat vñ d Tyber der erwen widerperliche gepew gehabt hat. der noch etliche anzeigūg
 irer niderfall vorawgen sind. da dan nochmals ein kirch sancte Marie in ecuria genant vorhanden ist. do was der tē
 pel der göttin ysidis. so siht man noch ein außßer aytte serwln begangner geschayten. dabey versamlung zu eruelung d
 rōnischen ratherrñ beschahen. zu Kom sind zwolff hole wunderwirdige gepew vñd wasser laytung gewest. So
 lifet vñd sihet man gar vil sigpogen vnder den erwen die Rōmischen keyser nach irer überwindung der feind in die
 stat Kom mit freuden gefürt worden. derselben pogen sind aber etlich zerüdet. etlich mit niderfall bedeckt. vñd et
 liche mit newen gepewen vom gesicht der menschen verrücket.

Rom



Das vierd alter

Genua & Ligurier ein herrin vnd konigin (die auch Janua genent wirdt) ist ein hochberümbte stat in welsche landen an dem gestadt des Ligustischen meers gelegen. vnd von genuo des konigs Saturni sun gepawt. vnd nach ime also genant. Paulus perusinus sagt die stat hab iren namen von Genuino dem gesellen Pherontis. So schreiben andere sie sey von Jano der walhen konig aufgerichtet. vnd nach Troya erweytert. vnd daselbst desselben Jani bild erstlich zeeren angefangen. Doch setzen etlich das man vor den zeiten des Africaniſche kriegs kein meldung vñ diser stat finde. Aber Linius spricht das Lucrecio das keyserthumb verzogen worden wer bis dz er die stat Genua die von Nagone dem Penier zerbrochen wardt wider pawete. nach welchen zeiten sich die römmer der Ligurier vnd Gemieser als irer freind geprauchten. dan nachdem ime vil volcks vnd andere zu dem geprauch des kriegs dienstpene ding zugeschickt wardt. so erscheint darauff dz es vmb Genua auß natur irs gelegers vnd schifreiche zugangs wolgestanden sey. Der groß keyser Karl vnd sein sun Pipinus ein konig welscher lannd vnd ir nachkomende konig in frantreich haben dise stat bey hundert iarn mit hoher gerechtigkeit vñ gütigkeit wie andere welsche stet geregirt. vnd zu irer pflegnis herzogten (die man graffen neint) geordnet. Dise stat ist auch ein krawffhawß derselben gegent aller. vnd hat also überschwencklich zugenomen das sie auß erobring großer macht vnd kreft an zugang der schiffung vnd an fast hohen gepewen vnd allerlay andern zierungen inw bissher (aufgenomen Venedig) alle ander welsch stet an meer gelegen fürreist. vñ in übüg der schiffkrieg also geschickt gewest ist das sie sich vil iar der herrschung des meers geprauchet vnd die mörderey der meerrawber geweret hat. Aber nach dem großen keyser Karl vnd seiner sünen hat dise stat also große wütere y geliden das sie auß not frembd herrn hat müßen überkomen vnd durch beschwerde burgerlicher inheymischer zwittracht die herrschung vnd gewalt des meers verlieren. dan irer vilfeltigen verwandlung verwundert sich aufgang vnd midergang. das sie also hilflose vnd ratlose ist worden. das ir weyt vnd praytlaufigegosine macht schier außgeschöpft ist. wann sie hat die stat Peram gegen Constantinopel gelegen. Naitenam die innseln. Jamagustam die harobrtstat der innseln Ciprie. die innseln Chium. auch andere krechysch innseln vnd stet von den Türcken vnd andern völkern erniderge legt verlor oder zinsper gemacht. Aber dise stat ist gezeit mit den aschen des volawffers des herrn. vnd mit dē sinatragdische vnersehlichen napff oder schußeln darinn (als sie halten) der herr Ihesus cristus das osterlamb in dem obent essen mit seinen ungerñ genossen hat.



Thales



Thales der Asiatisch philosophus. der erst auß den sibē weysen des Griechischē
lands hat zu disen zeiten zu Athenis gereichnet. vnd die syben weysen sind nach
ime genant worden. Diser ist der erst vnder den philosophos der sich in der astrolo
gey geübet vnd funsterius der sinnen fürgekündet vnd die Geometrey von den egypt
tierin gelernet hat. Er ist auch in sachen. burgerlich sytten vnd wesen antreffende
fast gäter rate gewesen. Er hat (als sie sagen) kein weib gehabt. sinder gefragt war
umb er nit eine nem geantwurt. vō lieb wegen der kinder. Diser setzet das wasser e. nē
anfang aller ding vnd sprach das die werlt gefelet vnd vol teufel wer. Er soll auch
die zeit des iars erfunden. vnd in. iij. lxx. tag getailt haben. So hat er von der Astro
nomy vil ding geschribē vñ in. iij. versen begriffē. Do ein guldiner tisch von vischein
vngewerlich gefunden wardt. vnd deshalb ein irrung wes der sein solt entstunde. vñ
bey dem abgot Appolline delphico rats wardt gepflegen zezeigen wem solcher tisch
zegeben wer. vnd in Appollo die antwurt gab das der tisch dem gegeben werden
solt der andere in weyßheit ubertreffe. do wardt der tisch diesem Thalen gegeben. aber
er gab den Biant vnd Bias Pitachio. zu lestf kome der tisch an Solonem. der wendet solchen tisch als einen tit
tel der berimbittisten klügheit auff den Appollinen. Diser Thales was arm vnd flyffe sich der lernung der weyß
heit. Item er erkennen durch die astronomey fruchtperck: künstigs iars. vnd als er in einer nacht vō ein altē weib
auff sein haws zu anschawung des gestirns gefüret wardt do siele er in ein graben. vnd do er das andet. sprach
das alt weib zu ime. kanst du das. das dir vor den süßen ligt mit sehē wie möchst du dan die ding die in dē himeln
sind erkennen. Er starb. lxxv. iar alt.

Solon



Solon der philosophus der ander vnder den sibē weysen hat zu Athenis gereich
net vnd den zu Athenis fast gäter gesetz. die die rōmer darnach von ime anwomē
gemacht. vnd vil gütat bewyfen vnd sie vil zeit mit seiner klügheit von dienstperck
vnd wütherrey erledigt. vnd ist zu lestf nach veruandeltem glück in egypten geflöhen
Diser Solon widerstund in seinem alter dem wüettrich Pisistrato der die Athenem be
kūmern wolt. do er gefragt wardt wes er sich doch tröstet dz er dem wüettrich so kün
lich widerstunde. antwurt er. des alters. Item er sprach das die gūten vnd tugthaf
tigē mañ bey den tyrannen gegleicht würden den rechenpfeimigen der iglicher zu zeitē
meer zu zeiten minder bedeidet. Item gefragt vonn Creso dem kōnig. Wen er für selig
ansehe. antwurt er. die vnbekanten vnd die menschen der gerüchde vñ leumāt verbor
gen wer. aber Cresus der kōnig zieret sich gar scheinlich vñnd sasse mit kōniglicher stolz
heit in seinem thron vnd frager Solonē ab er etwas wunderwidigers dan einen sol
chē wolgezietē kōnig ye gesehē het. antwurt er. hanen. phasan. vñ pfabē sind mit natur
licher vnd tatsentmal bejzer farb vnd plūmen gezieret. Zu diesem Solon der seinē tod
fen sin bewaynet sprach einer er solt nit waynen. dan waynen wer nit nūz. antwurt Solon. soull mer wayne ich.
als vil ich meinen schadē vnwiderbringlicher sū. Item gefragt ob er wolt das die seinen. seinen tod bewayne sol
ten. do sprach er. darzu hab ich mit vil vleis gearbeit das ich in meinem tod des sinerzens vnd clagens der freünd
mit an wer. Item er sprach auch das nimant sagen solt das er vntaglichere bitterkeit dan andere lidde. Item vñd
andere gesetz ordnet er. Welcher sein dürfftige eltern nit neret der wer vnrāmwidig. So solten die kinder 8. die
von gemeins nutz wegen abgangen werēn offentlich erzogen vnd geleret werden. Ein vormund oder pfleger solt
nit bey der wayfen muter wonen. noch auch der das vormundschaftsamt übēn auff den die habe der gestozben
wayfen kōmen wüld. auch dem ringgraber mit gezimē das zachen des verkauften rings zehalten. vñnd welcher
einen der nūre ein awg het desselben berawbet der solt seiner beder mangeln. so solt man einen truncken fürsten töd
ten. Item er saget das wort wer ein pildnus der werck. so wurd das wort besterck mit sweigen vnd das sweigē
gen mit der zeit. Item ein kōnig wer ein starcker gewalt. so wer das gesetz ein spinnenweb darinn swache ding be
hingen vnd die schwerē hindurch fürēn vnd die web erpreehen. Er starb. lxx. iang bey zeitē Sedechie des kōnigs

Chylon



Chylon der drit weyße hat zu der zeit Sedechie des kōnigs zu Athenis gereichnet.
vnd ist von seiner tieffgegründten weyßheit wegen der kurtzedner genat wordē
Diser wardt darinn das er gesellschaft vnd pūndnus machen solt gen Chorinthim
gesenn. vnd als er aber daselbst die herzogen vnd eltern des volcks in prett spilende
fande do keret er vngeschafft wider anhayms. vñnd sprache das er die ere vnd glori der
Spatanier mit solcher mackl nit beslecken wolt. dz man sagē solt dz sie mit prett spilern
gesellschaft gemacht hetten. Item als er gefragt wardt was das glück wer. do saget er
Es wer ein vnwissender arzt. Diser Chylon leret die zungen zamen. vñnd in wirtschaf
ten. Item den nehsten mit übelsereden. oder es müst einer hörn das ine betrubet. Itē ny
mant zedroen. dan es wer weibisch. Item eer zu 8 freünd bekūmerius dan zu irer glück
seligkeit zegeben. Item demütig holzeit zemachen. den todten mit übel sereden. das alter
seren. seinselbs warnemen. den zorn massigen. vñnd mūgliche ding nit zebegerin. den vn
glückhaftigen nit zebelachen. Item ein heer solt sensmütig sein. das ine die vnder tanē
mer ereten dan fürchten. so solt einer liber schadens dan böß gewins begeren. dann der
schad betrubet ein mal. aber der böß gewin ewiglich. vnd er lebet. lvi. iar.

Das vierd alter

Pitacus



chin des Königs uide
Bias

Pitacus Asiaticus Milesius der vierd weyße vnder den sibben was mit allein erleichet in der lere. sunder auch gestreng in ritterlicher tat. diereil ein krieg zwischen den Atheniern vnd Milesiern vor awgen was. dan er was ein fürer des militenschen heers. vnd vnderstund sich eins sundern kampfes mit firmone de herzog der Athenier. dan er het ver stolens ein netz vnder sein schilt damit umbwickelt er sie monem. er tötet ine vnd erlediget das land. vnd wiewol die Milesier ine das fürstenthumb übergaben. yedoch als er zehen iar geherrscher vmd die stat zu fast guter ordnung gebracht het do stund er von fürstenthumb ab. vñ lebet danoch zehen iar vmd er het wol mügen vast reich sein. aber er verschmehet die reichthümer. Do diser Pitacus vil weins in der inseln der Milesier wachsen sahe do machet er zu verhalten die trunckheit ein gemeins gesetz. Welcher trunckner sündet der solt zwifeltiglich gestraft werden. dan er sprach der wein wer böß vñ güt. böß auß überfülle. güt auß natur. Er sprach das aller best wer gegenwürtiglich rechtthün. die erd wer ein trewes ding vnd das meer ein vntrewes. Er lebet. lxx. iar vnd reichhnet zu den zeiten Joa



Bias was vnder den syben weysen der fünft zwischen den Pimenenschen vmd Messanensischen volck erhüb sich ein krieg darinn die Pimenenschen ritter vil Messanensischer unckrawe gefangen brachten mit den het Bias ein mitleyden. wolt sie erledigen. vnd hñtet ir als seiner aignen töchter. belaidet sie mit newen klaidern. vnd raichet iglicher gabe. vnd sendet sie vnder getrewer bewarung in eltern wider anhains. den veynden also gütigkeit erzeigen de. Item als zu einer andern zeit Aliatus der fürst die stat der Pimenenschen belegert in hoffnung sie aufzehngern. do bedeket diser Bias den innwendigen mangel vnd gepuch der speysung mit solcher behendigkeit. dan er ließ zwey spat gemeste mewler von der stat auß das sie als von vngeschichten von den feynden gefangen werden solten. do nw Aliatus dise mewler also gefütet sahe do maynet er die in der stat an norttütigen narung vnd speyß noch überflüssig sein. demnach schicket er zu dem Bias zu ime zekomen vnd von ein vertrag zehandeln. aber Bias wolt nit zu ime. sunder empote ine er solt sein botschaft in die stat schicken. Als nw die botschaft Aliati in die stat komen solt do ließ Bias einen hauffen sands strewen vnd wayz darüber schütten. das zaiget er der botschaft. do Aliatus solchs von seiner botschaft berichtet wardt das noch mals solch hauffen getraids in der stat vorhande wern dojmacher er Frid vnd zohe von der stat. also wardt die stat durch dis Bias klugheit erledigt. Zu einer andern zeit als nach verwandeltem glück die feind das land verfolgeren vnd nw die. die fliehen mochte mit iren köstlichen kleidern darvon flohe do trug diser Bias nichz solchs mit ime. do er aber gefragt wardt wartumb er doch seiner güter nichz mit ime flöhnet. sprach er. Alle meine güter trag ich mit mir. dan er trug die in seinem herze. mit den awge sichtlich. sunder in gemütsachtlich in der behawfung des gemüts verlosse. Item er sprach das best in disem leben wer ein gemüet das imselbs der aufrichtigkeit wol mitwissende wer. So wer ein aigen ding dem menschen süße. Er reichhnet zu den zeite Sedechie des Königs. vñ hat vil nützer ding beschriben. nach sein tod machten ine die Pimenenschen einen tempel.

Cleobolus



Petriander

Cleobolus von den syben weysen der sechst hat zu den zeiten Sedechie des Königs uide gereichhnet. Cleobola sein tochter was ein tichterin verborgnier frag. die man raterche nennt. vnd vnder andern was das ein raterche. Es ist ein vater 8 hat. xij. sün. vnd derselben yeden sind. xxx. vngleich gestalt sün gepom. dan etlich der selben sind weiß in gesicht vnd etlich swartz. vnd wiewol sie vntodlich sind so werden sie doch zerstört vmd nemen ab. Dis ist das iar. ein vater der. xij. monat zc. Dis sind sein lere. Du solt wolthün dem freünd das er freündlicher werdt. vnd dich vleisse den feind zu freünd zemachen. dan wir wollen der freünd neyd mer dan der feind hñderlag verhñeten. wan dis ist ein offens. so ist ihens ein verdeckts übel. vmd stercker ist die betrieglichkeit der man nit host. ye mer dir gezimmet ye minder sol dich geluffen. ein haßraw auß deins gleichen zenemen. dan nimbst du eine auß ibern den du bist so würdest du ir freünd zu herrn haben. Du solt die verschmachten nit belachen oder du würdest ine heßlich. Du solt in glückseligkeit nit übermütig sein noch in armüt dich gar verweisen. sind die wädelpertit des glücks mälichwise zetrage. vñ starb. lxx. iar alt



Petriander der Corintisch philosophus vnder den obgeschriben weissen der sybed hat zu diser zeit Sedechie des Königs uide gereichhnet. vmd vil nütlicher lere in zweytausent versen geschriben. vnd sein fürnehmste lere sind die. die. die tyrannen werden wollen müssen sich mit gutwilligkeit vmd nit mit waffen behelffen. Glücksaligen vmd vnglücksaligen freunden soltu gleich sein. Was du verhaßest dz halt. Diser Petriander ist schier. lxxx. iar alt gestorben.

Anatharhis



Anatharhis der philosophus von gepurt ein schitier was in kriegs vbungē vnd sachen ein großgeachter. künner vnd gestrenger man. yedoch dz er in lernūg vñ sytten der krieche zunemen möcht so wandert er gem Athenas für das haws Solo mia des weysen. dem ließ er verkünden das er komen wer ime zesehē. vnd ob es gesain möcht sein freündt zewerden. do gab im Solon die antwort. das in' aignē vaterlād dahaymend freündt zemachen werē. dem entbote Anatharhis hinwider sprechende. **W** bin ich im vaterland darumb gezymmet mir freündt zemachen. do verwundert sich Solon der paldsahigkeit anatharhis. füret ime in sein haws vnd machet ime ay nen großen freündt vnd liebhaber der weißheit auß ime. Item do er gefragt wardt wie einer ein mit liebhaber des weins werden möcht. antwortet er. der wirdt nym mer einliebhaber des weins der die schndōgeperdigkeit der trunknen vor awgen hebt. Itē er sager das die schiffenden mit weytter deñ vier finger dick vom tode werē dan er weßt das. das schiff nür also dick was. Er wardt gefragt welche schiff sich' rer werē. do sager er die. die gerühlich auff der erden ligen. Item gefragt was an dem menschen güt vnd böß wer. antwortet er die zung. Item er sprach ein hoff wer ein aufgesünderte stat an einander zebetriegē vnd zusüberwunden. Item es wer besser einen vil freündt würdigen. dan vil keins freünds würdige freündt zehabē. Darnach zohe er wideranhayms in Scythiam vnd vnderstunde sich sein landtslewt der ordnung vnd sytten der Athenier zuenderrichten. vnd damit sein vaterland zu auffung vñ zunemūg zebün gen. von der sachen wegen verlezet ine sein buuder auß neyd auff dem geiade mit einer tödlichen wunden vnd sterbēde sprach er. durch weißheit bin ich in kriecheyschē lād behaltē aber vō neyds wegē vergee ich in vaterlād

Epimenides



Epimenides was ein Cretensischer philosophus. dieweil er noch iung was do wardt er vom vater zu hüt der schaff gesendet vnd styge in ein hōle darin ver schlieff er. lxxv. iar. darnach erwachet er suchet seine schaff vñ maynet er het ein we nig verschlafen. do er aber die mit sande vnd auff den agker gienge. vñnd alle ding verwandelt sahe. vnd einen andern besizer darauff sein. do feret er mit forchten vñ der zu den lewtē vnd gieng in sein aigens haws zaigende wer er wer so lang bis er seinen iüngern buuder der yetzo alt worden was erfāhe vnd die warheit aller vergā gner ding von ime erlernt. als er aber von den kriecheyschen für einen gottgeliebten menschen erkennt wardt er gar erlich auffgenommen. Item er hat die Athenier die mit der pestilenz begriffen warē mit offerung erledigt. Er sprach auch dz gelt wer dem geizigen ein pein. dem milten ein ier. dem verreter ein todslag. Er hat. c. lxxvij. iar gelebt vnd vom geschöpff vnd götlichen aufzāg bücher in. viij. versen. vñ auch newn bücher in tausent. v. versen von mancherlay natur der ding geschriben vñnd eine tēpel 8 götter zu Athenis gestift vnd zu zeiten des weysen Solonis gereichfnet

Symonides



Symonides der poet schiffet eims mals vber meer. do er an dz gestādt kome fan de er daselbst einen vnuerwesen todten menschen leichnam. vnd als er densel ben begreibe do wardt er von ime vermanet das er des nechsten tags nynderthunt schiffen solt. derselbe vermanung folget er vnd blibe vngesarn. aber die andern die do schiffetē ertuncken alle von den wellen vñ vngestümigkeit des meers. Dis sind (als man sagt) sein lere gewesen. Sichrer ist siveigen deñ reden. wañ wir habē ny mant mit siveigen aber vil mit reden hinderkomen gesehen. Künftige hoffnūg ist ein arzney bößer ding. das gewissen bekrenct mit den vnschuldige in widerwertigē din gen dan dem menschen ist ein ergerlichkeit mit verdiend zehaben das er leydet. Der vnschuldig wirdt offft verlassen vom glück aber nymmermer von der hoffnung. Di ser Symonides ist verumbt gewest zu den zeiten Manasses des konigs iude.

Thobias



Thobias der iud vnd heiligst prophet was auß dem geslecht vnd stat Nepta Alim pütig an gütigen gemüt vnd aller geistlicher guad fürtreffende. 8 ward vō Salmanasar der Assirer konig zu diser zeit in sanctnus geführt vnd in gütigkeit vnd plegnus götlichs diensts scheinperlich gehalten. Als diser Thobias zu Ninive wesent ingedenck der gepote seiner veter die francken heymfuchet. den dürstigen das almūsen raicher. die verzweifelten tröset wardt er mit 8 plag 8 plintheit berürt vnd darzu auch aller seiner habe vnd güter entsetzt vnd also der allerarmst mensch Aber do der herr sein geduldt erkennt het do sendet er den engl Raphaelen pald zu ime der ime sein gesiht widergabe vnd alle seine güter zehenseltiget. vnd do er hun dert vnd zway iar gelebt het sürueckändet er den sal Ninive. vnd die wideraufrich tung Iherusalem vnd des tempels des herrn. vnd vbergabe seinen gaist dem herrn vnd wardt durch Thobiam seinen sin vnd die encklein zu Ninive begraben.

den was mit allen er
dennel ein kong vor
mas ein fise die mi
furnore die herzog
er vnd wickel er
inlemer me das für
die stat zu sollt
er dōnoch zewen
achamer. Do die
machet er zu recht
er sollt zueinglich
g aberschle. güt auß
er erd wer ein treu
er zu den zeiten Jos
Pammischen vnd
amischen canzal
s ein miltiden vñ
er newen kladem.
ng nū elern wode
andern zeit Manas
gehengē. do bede
ng mit solche behen
s ist als von vinge
as die menel also
end speiß noch uba
von ein vertrag ze
bonchast in die stat
strewen vnd wome
t wardt das noch
stāt. also wardt die
seind das land vñ
Bias mēch solch
in in der behanlung
er auffrichtigat wol
reche des konigs. vi
Sedatje des ko
verboget frag.
Es ist ein vater 8
en dan erlich der
dlich sind so wer
vñ. monarē. Dis
de. vnd dich vlesē
er dan der sind dan
edel. vnd stercke
sol dich gelassen.
bern den du bist so
belachen oder du
in amēt dich gū
vñ stard. lxx. iar 8
in vresen der sehd
vil miltliche lere in
ie die manen vñ
schiffen. Gütlichen
8 dz hald. Diser De

Das vierd alter

Amos tet vbel vor dem herrn vnd wardt von seinen knechten geslagen. vñ starb in seinem aigen haws getödtet. vnd sie begräben ime bey seinem vater.

Josias der konig Jude hat als er acht iar alt was das reich empfangen. gar wol geregiert. die abgöttereyer verfolget. die puester zu auffrichtung des tempels an gelaytet. das volck zu haltung des gefezs vnd zu der forcht gottes vnd zu loblicher be gencntnis des hochzeitlichen festis der ostern angewysen. zu letst zohe diser Josias wi der den willen des herrn auß zekriegem wider den konig egypti. do wardt er schwer lich verwundt vnd gen Jerusalem gefürt vnd starb. vber desselbē konigs Josie tod hat Iheremias claggesang gemacht. dan er was in allen dingen also hohberimbt dz mit ime der Juden glou vnd ere schier entsprungem vñnd auch außgelöschet gewesen wer. Diser Josias süchet in seiner kintheit den herrn. vnd verharret bis in dz ende. vñ er ist also andechtiglich vnd vleysiglich gewandert in dem gefez des herrn dz er (als man sagt) keinen in gleichen vnder den konigen iude gehabt hat.

Joathas tet vbel vor dem herrn darumb hat ime got gegeben in die hennid Phara/ Poms nechao des konigs der ime gefangen in egypten füret. vnd seinem eltern brud mit namen Eliachim das reich vbergabe. verwanndente ime den namen Joachim.



Saleucus ein gar gerechter man het vil gefez gemacht vnd vnder amdern geordnet. welcher dz laster des cepruchs begienge der solt beder awgē berawbt werdē. **N**u wardt sein sun in eebuch betreten darumb hieß er ime die awgen außbrechen. aber die ganz stat bate für dē sun. vnd wiewol der vatter an letsten auß stettigen für bitte des volcks zu barmherzigkeit bewegt wardt. ye doch damit sein gefez nit verlezet wurdet so ließ er in erst lich ein awg vnd darnach dem sun auch ains außbrechē. Ein wunderperliche massigig nit vnoblicher gleichheit zwischen ein barmherzigen vatter vnd ein gerechter gefezgeber erzaigende. darumb (o cristen mensch) lerne hie bey mit was vleis du die heilige gepot deins gots bewa ren solt diewel diser heydnisch man liber wolt nach sey nem gefeze selbs gestraft werden dan seins suns begangne vbeltat wider das gefez vngerochen lassen.

Jecomas auch ein sun Josie wardt gesetzt zu ein konig von Pharaone das er gebē solt hundert pfund silbers. aber er tet vbel vor dem herrn. darumb styge Nabu chodonosor wider ime auff. des knecht ward er drey iar. vñ als er darnach abemals widerspenstig wardt do erhäbe sich Nabuchodonosor widerumb gegen ime vnd ersluge ime zu iherusalem vnd hieß seinen leichnam auß der mawer weissen.

Joachim was ein sun Jeconie vnd tet vbel vor dem herrn darumb wardt er pald das er nit regiret verhindert. vnd gepunden gen Babiloniam gepracht. Diser io achim blib bey den Caldeern. xxxvij. iar in kercker vñnd sein sun erlediget ime auß den panden nach dem tod des vaters Nabuchodonosor.

Sedechias wz 8 drit sun Josie vñ der letst konig Juda vnd Iherusalem vnd böß schaftig. vnd höret nit den propheten Iheremiam. darumb vergienge er vñnd al les Juda mit ime gefürt in Babiloniam. vñnd ime warden seine awgen außgegraben vnd sein sun getödtet. disz het ten Iheremias vñ Ezechiel ge weysagt das er gepunden zu dē babilonischē konig gefürt wer den solt. do nu der konig gefan gen wardt do erwürgten die cal dei alles volck. vñ die dē schwert empflohen die warden hinge fürt den Caldeern zedienen.



Linea cristi



Amon



Josias



Joathas



Joakym oder Elia



Jecomas



Joachim od Jecomas



Sedechias



Sedechias

Massilia die stat hinder dem gepirg Gallie ist in dem ersten iar des regimentes Sedechie vñ de Phocensischen anderstwo vertriben vnd daselbsthin komenden gepawt wordē. wañ zu den zeittē Tarquim des konigs komē auß Asia unglück Phocenses genant in schiffen auff der Tyber vnd haben mit den Römern freundschaft gemacht sich darnach in das land Gallie gezogen vnd Massiliam vnder den Liguriern dem grausamen volck Gallie gepawt. vnd grosse ding (mit waffen vnd streiten wider die Gallicos. oder die dy sie vormalt vberwunden hetten) begangen. Dieselben Phocenses suchten von wegen vnfruchtperkeit des ertreichs mit vische kauffmanschatz auch zu merermaln mit rawberey (die zu den zeiten ein ere was) mer auff dem wasser den auff dem ertreich ir nahrung. vnd sein also durch den eingang des wassers Rhodani in gallicum in das hinterteyl des meers gegē dem ni dergang gezogen. als sie nw daselbst die lustperkeit der gegēt besichtigt vnd das dahaym widerumb verkündigt hetten do vsachten sie vil lewt dahin zeschiffen. vnd furus vnd Peranus warñ sūrer derselbē schiffung. Massilia ist auff felsen gepawt bey de einfluss Rhodani als in einē winkel des meers vorzeitē garachtperlich geschagt vnd trefflicher groß gewesen. Die hat einen schönen port oder eingang vñ darauff ein fastweertliche purg. in de vorzeiten der allerschönst tempel Apollinis delphia gepawt waz. aber die Ligures fachtē die stat auß neyde do sie also zunam mit streiten stetiglich an. vnd do sie vil fatigkeit erliden vnd ir feind vberwunden hetten. do machte sie vil newer woung. von den lernten die Galli den geprauch eius gezierten lebens. gepew der egker. der stett bewarung mit mawñ. vnd tetten sich irer grobheit ab. vnd lebten mit nach den waffen sūnder nach den gesetzen. sie brachten in gewonheit den wein zepawen vnd ölparum zepflanzen. vnd was also berumbt von den mēschē als ob Gallia in Grecia vnd nicht Grecia in Gallia verwandelt wer. In disse stat wardē vil auß den edeln rōmern zu der lernung gefant. vnd wievol sie ye zu zeiten mangeltige herrschaft vnd tyrannen hetten von den sie aggefochten worden sein so haben sie democh kein fremds gesetz angenommen noch einich vnttersturz. den allein von den Chathelan erim erliden. Diser stat ist Lazarus den der herr vom tod erweckt auß den aposteln zu erst als ein bischoff zugesand. vnd sein haltum pißher in grosser ere alda gehalten. Man sagt auch das Maria magdalena ein swester Lazari doselbst begraben. vnd achtpar mañ. als Saluanus vnd Muscus die brister in götliche dingē geleerte. Genadius auch ein brister in grecischer vñ lateinischer zunge erkündigt. 8 dan wie Theronimus ein büch von dem durchleuchtigen mänen gemacht hat. auch Cornutus orator. Dictonius rhetor vñ and vil mer gewesen sein.

Massilia



Das vierd alter

Pherecides philosophus



Pherecides ist diser zeit ein berühmter maister von der gepurt ein Syrus. vnd ein iunger Pittaci des natürlichen maisters vnd sunderlicher vernunft gewesen vnd der erst v̄ vnder den krichyschen von der natur vnd göttern geschriben. Auch (als Cicero spricht in dem büch Tusculanarū questionū) der erst der v̄ selē ewigkeit bekant hat. vñ vil wüderperlicher ding ee dan sie geschehē sein (als Laercius spricht) vorgefagt hat. Spricht Plinius diser sey der erst gewesen der lange rede in kurz zierlich gepriacht habe. vnd ist gewesen ein gepieter Pythagore des maisters vnd hat vil brieff Taleti dē natürliche maister geschribē. auch der vil von im wider sich empfangē

Pythagoras philosophus



Pythagoras ist zu disen zeitē auff ganzē erreich der allerberühmt st natürlich meister vnd von gepurt ein Samius. vber die moß schön vnd wolgeziertes leibs gewesen. vnd er was gelet in der kunst des gesangs. hat die auch in ir art gezogen. auch die kunst des gewichts vnd messens Geometriam zum ersten den krichen verlihen. Er ist auch angelegen der kunst die do lernet rechnē vnd zelen. die artzney hatt er nit verfaumbt. er hielt auch die oppinion das die sele der menschen von ein leib in den andern leib füre. vnd wiewol zu den zeitē seins gleichen nit was. so schemet er sich doch weiß gehaisen werden. er nennet sich aber selbist einen liebhaber der weißheit. Do er kam auß Grecia hat er den welschen gesetz gegeben. vnd es was sein ordnung. welcher in sein schül gieng der solt vor fünf iaren von philosophischen dingē nit disputirē. Sein bücher sind (als man sagt) von den Atheniern verprant. Laertus hat vil seiner lere gedacht v̄ wir hie einer gedēckē. vñ spricht. In alle wege sol man abschneiden franchtheyt vom leibe. vnwissenheit von der sele. vnkeusheit von den leuten. aufftrē von v̄ statzwitracht vom haws. vñ vnd von allen dingē vberflüssigē

Sopho poetissa



Sopho creeta götlicher verstentnis ein poetin ist zu disen zeitē gewesen. die hat zumersten erfunden den schlussen zu dem seyten spil plectrum genant. vñ vnd was gar einem reichen man v̄trewtet mit dem het sie den sun Dydan. Sie hett etliche lernmayde Anagora. Milleciam Congillam Colophoniam zc. die sie etlich leyre gefanck oder sussen thone geleret hat vnd ist gar ein edele tichterin gewesen.

Ezechiel propheta



Ezechiel der prophet ein heiliger man vnd brieffter des herrn wardt mit konig Joachim gefangen vnd in Babilonia gefürt. der weissagt auch dem iudische volck zukünstigs vbel vnd zwangknus. vnd sendet die weissagung von Babilonia in Iherualez zu dē konig Sedechia. wiewol der konig der weissagung nicht glawben gabe. in dem dreysigsten iar seins alters vnd in dem fünfte iar seiner gefencknis machet er das büch seiner prophecey vnd weissaget Dan vnd Gad. auch andern in den das sie nit mer gein Iherusalem kümē wurden. der ist zu Babilonia ermordt vñ in dem grab Sem des suns Noe begraben.

Daniel propheta



Daniel ein man der begirde vnd hohgepriestert prophet auß dem königlichen geschlecht der iuden geporn wardt v̄ Nabuchodonosor dem konig der Caldey er gefangen. vnd mit dem konig Joachim in Babilonem gefürt vnd von im ernert. in dem newnten iar Sedechie des konigs zu Iherusalem do der iungling daniel die vnschuldigen Susannam von dem tode erledigt hett ist er mit götlichem geyst erleuchtet vñ hatt das erst trawngesicht dem konig Caldorum außgelegt. Darumb er in zu einem rentmaister seines reichs erwelet. Do Nabuchodonosor gestorben was vnd Daniel seinem sone Balthasar die geschufft an der wandt außgelegt. vnd das zil seins lebens verkündigt het wardt er mit großer ere in der statt v̄bgefürt. von Dario dem sone Astyagis auß neyde in leoben gräben geworffen. darauff erledigt vnd zu größerē ernē erhaben. Er hat geschriben das büch seiner prophecey vnd in zehen gesicht die er gesehen hat getailt. drey vnder Nabuchodonosor. drey v̄ter Balthasar seinē sone. dz sibend vñ achtend v̄ter Dario. die letzten zway v̄ter dem reginent Cui vnd wardt zu leste in der statt Ebathemis begraben.

Bononia ein alte stat. der römer wouung ist erstlich von den Etruriern felsina. darnach von Bois dem Gal
 lischer volck Bononia gehaissen. dan dauor was sie der Etrurier ihenßhalb des appenninischen gepirgs er
 ste stat. vnd ist darnach des Boioischen volck hawbtstat gewesen vnd nachfolgend Bononia genät worden. Li
 uius spüch sie sey von den Kömern besetzt vnd ir grund vnd poden von dem Boioischen volck genommen worden
 welcher grund vormals der Etrurier gewesen wer. nach vertreibung der Etrurier haben die römer. iij^m. mañ da
 selbsthin besüet. mit hilff derselben wardt die stat also gemeret vnd erweytert das sie zu den zeitten Augusti vmd
 ettwien^{er} keyser der dreyer allerreichsten stet welscher land am obern meer gelegen ayne gewest ist. Aber Sweto
 mus spricht das Octavianus den Bononierñ (darumb das sie etwen der Anthonier geslechts gewesen werñ) die
 gnad gethan het sich irs teils mit ganzen welschem land zeuerpinden. der selb Swetonius schreibt auch das der
 keyser Nero für die Bononier kein den Kömern gebetten hab nach Cristi gepurt. viij^{er}. xl. iar zu de zeit des babsts
 Sergij (vormals Sewriessell genant) do Lotharius desimal keyser Ludwigen sein sun mit vil volcks kein Rom
 schicket. do beschwerten ine die Bononier mit vil vnfüg vnd schaden. also das Ludwig sein fürgezogen heer her
 wider wendet vnd die mañ in rachsäl an den Bononierñ vbertrate. vnd nach verderbung des lands vmd erla
 gung der vnschuldigen auß der strassen vnd in den döfferñ gefunden. die belegertē vñ gewonnē statt öde machet
 Darnach in iar des heurn tausent. ij^{er}. lxxi. was dise stat also mechtig das sie die freye schiffung auff dem adriatische
 meer wider die Penediger verhinderte vnd drey iar krieg süerete. als derselb krieg gestillet wardt do entsprüg zwi
 schē den Bononierñ ein vnwill. der die stat also zerrüdet hat das not was sie in den gewalt der Kömische kirche
 zekomen. Dise stat ist von den Kömern mit der verzigen mawr umbfangen vnd an reichthümern geauffet. vñ nach
 den sie getraid. wein vnd alle andere zu auffenthaltung des lebens notürstige ding vberflüssiglich bringet. so ist sie
 darnach die saiß Bononia genant worden. von der zeit Theodosij bis hieher ist die fürtrefflichst schul aller le
 re in großem rüm bliben. dan sie ist ein mutter der kunst genant. daumb das alda alle lere geistlicher vnd werltli
 cher recht. der freyen kunst vmd heiligen schriffte geübt werden. Auß diser stat sind vil heiliger vmd hohgelerter
 mañ entstanden. sunderlich der heilig Petronius bischoff daselbst. der der altveter leben beschriben hat. Irē Gwi
 do der archidiacon. Johannes andree vmd Johannes calderinus die lerer der recht. die vil lobwürdiger schriffte
 hinder ine geloffen haben.

Bononia



Das vierd alter

König Babilonie
Merodach



Nabuchodonosor



Merodach was der erst König Babilonie vñ entwoych von dē fürstenthum assiriou. er vnd der König merodun wurden Assaradon in mechten gehoofsame. Darumb nam das reich der assirier abe vnd die König Babilonie fiengen an mechtig zu werden. der hat auch Ezechie vil demat zugesandt.

Das schachspil (als man sagt) ist von reise dem heydnische meyster zu straff des tyrannē Luilmerodach der sein leser vñnd maister gewöñlich ertötet erfunden. durchwelchs spils ergerlichkeit er vō der tyranney abgezogen ward.

Der Nabuchodonosor ein König Babilonie ist fastig hastig gewesen wan er was ein rath des zorn gottes zu straffen die sünd des volcks. vnd erobert das reich assiriou. dz vō dē medecrē zersit woz vñ wardt daselbst ein König. er hat auch darnach. vij. monet bey dē wil den thicrē gewant. vnd nach sibē iarn seiner buß ist er durch süpete Danielis in sein erste gestalt widerumb gewent worden. vil streit hat er mit dē an die grenitz stoffend (voraus mit den egyptierē die er piß an das ende iudischs lands vberwande) begüñen. Syriā vnder sein gewalt gebracht. Joachim ermodt. Sein nachkomen mit dē kleynaten des herrē gem Babilonia gefürt. vñ Sedechiā einē ohē Joachi zu einē König babilonie geordnet. vñ. xl. iar alt ist er zu Babilonia begraben vnd hat seinē sun einen erben des reichs gelassen.

Bisancū (vō den krieichyschen also genant) ist ein statt Tracie auff dem meer. die zum ersten die Lacedemonier gepawt haben. dieselbigen tatfragten den abgot Appollinem wo sie ir behawfung hinpawen solten. Er antwort. gegen den plintten vber vnd nennet hie Megarises dy Calcedonia pawten die plintten. do sie in Traciā vberschiffen vnd die gegen. do darnach Bisancū hingepawt wardt besichtigen. als Strabo spricht habē sie reiche lande verlassē vñ kleine erwelt. Aber als Justinus vñ Eusebins sprechē hat die statt vor d zukunft Cristi. vi. lxxij. iar in grecia gem d gegē d Calcedonier vber an fruchtpar vester statt vō Pausama dē kaiser d Spartani er anfäg gehabt. wiewol sie klein woz ist sie vō Costantino dē große kaiser erweiteret vñ Costantinopolis geheißē. vō d wir zu seinē zeitē mer loba schieden werden.

Bisancium

Reises philosophus



Nabuchodonosor Nathaniam ein ohaym Joachim in Iherusalem zu künig gemacht vnd durch seine ayde zu ierlichem zu verpunden seinen namen verwardelt vnd Sederchiam gehassen. in dē. xxi. iar seins alters sieng er an zeregirū vnd regirū. xi. iar zu Iherusalem. darnach tet er vor got vbel wan er was hohfertig vnd gedacht im anhang zunehmen mit dem künig egyptiōn. vnd hielt auch seins aids nicht. wan die falschen propheeten hetten in betrogen vnd sagt. Es würden gar schier die Babilonier von egyptiōs vertriben. Iheremias der riet im er solt sein hoffnung in den menschen sūder in got setzen. In dem. ix. iar seins regiments auß verweisūg der egyptier wolt er Caldeis in verhayssen zins nit geben vnd vermeint sich freyheit zugeprauchen vnd also seinen ayde vbertreten. darum wardt Nabuchodonosor in grynne bewegt vnd verleget in mit große volck vnd mit hunger den zins zu zalegerzwungen. Zu mitternacht wardt die stat geoffnet auß der Sederchias mit den seinen zu dem weg der wūstas entwaich. im folgten die soldner nach. vnd so sie in des abentz erobert hetten prachten in gepunden für den dñig Babilonie in Reblata. Er strafft in vmb sein vndanckperkeit so er in das reich verlihen het vnd maynayg worden wer ließ in sein awgen aussprechen mit fetten gepunden in Babiloniam für ein vnd schafft in mit Jo deck vn allem sein gesinde zu törtten. vnd fūrt von Iherusalem onzal der menschen in Babiloniam gefangen. x schaft die stat vnd den tempel zuprechen vnd verprennen. er hat auch das reich Assuriō das von den Medi zuprochen was erobert. vn also ist Babilonia aller der reich ein fürstenthum. Dis ist gewesen ein außgang de reichs der hebreyschen vnd anfang des reichs der Caldeyschen. Caldea das reich Asie steft an Arabiam schlechts vnd ebens wegs. vnd mangelt wassers. In dem ist die groß Babilonia ein hawbtstat gewesen. vnd zu der zit Sederchie so Astyages der. viij. vn lezt künig Medonū. xxxviij. iar regirū het. hat das reich Medonum abgermen.



Iherusalem zerstörung

Die edelst vnd elstst stat Iherusalem ist in mancherlay zeit zu mer mal zerstört worden. Am ersten von dem künig Babilonie. do Nabuchodonosor ein künig Caldeonū zu der zeit Sederchie mit großer heerskraft kom in das iudisch land. doselbst mit großer verherung stet betrang vnd Iherusalem vmblegert. darnach zohe er wis Pharaonem den künig egypti. do er den in die flucht pracht do schicket er Nabusardo einen fürsten seins heers iherusalem widerumb zubelegern. vnd daselbst hat er sein geleger acht monat gehabt. do ergaben die iuden sich vnd die stat den Caldeyschen. die ertöten den künig. mawr vnd thürn legten sie nider. sie verprennten die tempel vnd namen die kleynat des tempels. der dan. lxx. iar öde belaybe vn durch Curum wardt allererst die gefencknus ledig gezelt. vnd der tempel zu der zeit Darū des künigs Persarum vnd Medonū wider gepawt. Zum andern ist sie zerstört von Asobeo dem künig egyptiōn. was dan das iudisch lād vō Medis Egyptiōs vnd Macedonijs erliden hat das erzelt ich hie nit. Zum dritten ist sie zerstört von dem allergeausamsten tyrannen Antiocho epiphane der die stat durch verretterey Meneluy erobert vnd die heiligen stat berawbt durch vnbarmherzig menschen. die iuden sweynen fleisch zessen von irn gesetzen abzetreiten. vnd den abgot Ionem olimpum anzepetten gedrun gen hat. Zum vierden von Pompeyo der vberwandt das ganz iudisch land vnd macht im das mit iherusalem zinspar. Vnd Strabo spricht Pompeyus hab an einem sabath der iuden. so sy sich aller arbeit entschlagē die graben gefült. layttern angeworffen vnd die stat gewonnen. Nach dem sachten an zum fünften Gabinius Scaurus Darius die iudischen stet. sūderlich iherusalem. vnd der groß herodes vnd Sosius haben sie erobert vnd als einen markt besessen. Zum sechsten ist sie durch Vespasianum des andern iars seins reichs an dem achtē tag des monats Septembris. vnd von seinem sun Trao erobert. in den grunt zerprochen. vnd der tempel erstört. Sy haben die mawr nider geworffen vnd die graben gefült. Dise erobrung habē die Römer für ein groß rāmreichs werck geschazt. also das sich Titus desimal des heers. darnach des reichs ein regirū in seine einzug ob d mawr

Hie hebt siech an das fünft alter der werlt. vnd hat anfang von dem als die iuden gefangen gefurt wuēde in Ba-
 bilomam. vnd werdt biß auff die gepurt vnser henn Ihesu cristi bey. v. cc. iarij. wiewol ettlich in 8 rechnig
 anders vermaynen dy die iar der rechten gefencknus zelen wöllen. von dē. xi. iar des reichs Sedechie. als Eusebius
 setz. als dan haben dy. lxx. iar der gefencknus in dem anderñ iar Darij ein ende. Josephus aber vnd der heilig Ihero-
 minus rechen vō dem. cxiij. iar Josie des kōnigs biß auff das drit iare des kōnigs Ciri. Ettlich vō dem letstē iar des kō-
 nigs Joachim biß auff das letst iar Ciri. ¶ Damit man aber dz recht verstee. die. lxx. iar die sich im dritten oder letstē
 iare Ciri enden sind aygenlich die iar iudischer gefencknus. die iar die sich aber enden in dem anderñ Darij sein aygen-
 lich die iar als die iuden ganz auß dem land kōmen sind. ¶ Vnd den schatz der heiligen geschrift haben wir sūnder-
 lich was geschehen ist vō dem iar des anfangs der werlt. iij. m. v. r. Vō der sinflus. ij. m. iij. lxx. Vō 8 gepurt Abra-
 he. tausent. iij. r. xvij. Vnd vō dem. xxvij. iar des reichs Tarquim des Rōmischen kōnigs. als auch bey dē Medeerñ
 Nisyage. bey den Macedones Europe. bey den Lidos Aliace. bey den Egyptios Daphre. vnd bey den Caldeos Na-
 buchodonosor der erst geregirt haben.

Hie hebt sich an die gefencknus der hebreyschen die do ist gewesen ein zerstörung des volcks Iherusalem vnd we-
 ret. lxx. iar. Als das volck vō israhel yetzo lang zeit den abgōterñ gedient auch das plāt der vnschuldige vergos-
 sen hat. Do wolt got disß geslecht vertilgen vñnd verhenget das disß volck in dem reich Caldeorum. lxx. iar gefangē
 were. auff das. das nach disen. lxx. iaren ein news volck mit solchen sūnden vubeladen gen Iherusalem die zupawen
 kōmen solt.

Jerusalem zerstörung



HEROSOLIME